www.kphvie.at

KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE IN WIEN

Gründungsstudienkommission der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule in Wien

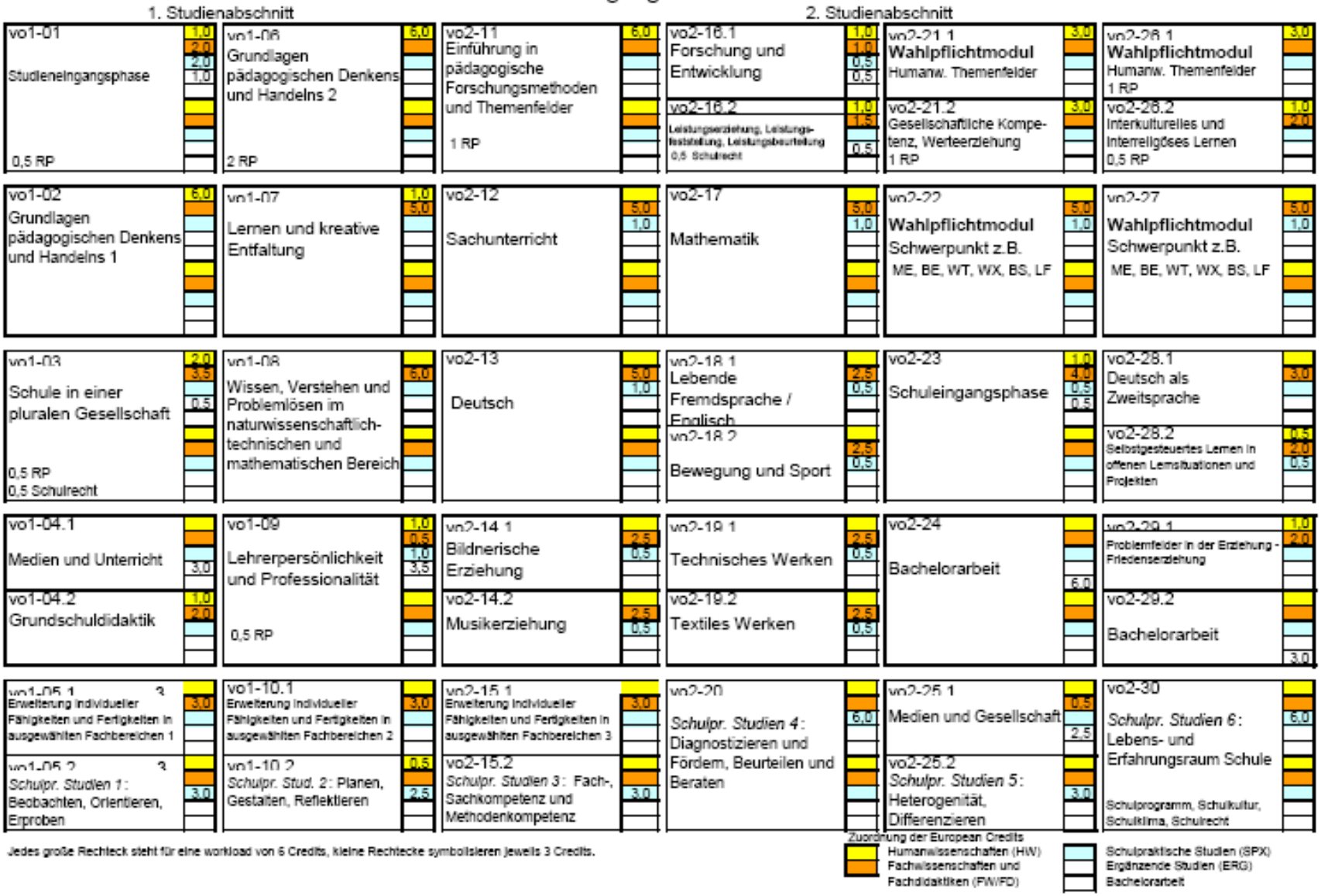
Jahrgang 2006 Nr. 2
GZ 2/2006
ausgegeben am 21. Nov. 2006

Auf Grund des Statuts der
Kirchlichen Pädagogischen Hochschule in Wien
§ 13 (2) wird verordnet:

Curriculum des Studienganges

Lehramt für Volksschulen

Studiengang Volksschule



Kompetenzen von Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer n

1 Kompetenzbereich: Wissen und Können

1.1 Lehrerinnen und Lehrer eignen sich Fachwissen und fachbezogene Fertigkeiten an.

1.1.1 THEORIE/MODELLE

- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer verstehen grundlegende pädagogische und fachdidaktische Theorien, deren gedanklich-argumentative Zusammenhänge und spezifische Funktionen für die Deutung pädagogischer Phänomene und Dimensionen im Hinblick auf deren Realisierung in der grundschulpädagogischen Praxis.
- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer entwickeln ein Verständnis für wissenschaftsorientiertes pädagogisches Denken und Handeln.
- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer kennen allgemeindidaktische und fachdidaktische Modelle und Konzeptionen sowie deren Relevanz für Bildungsprozesse in heterogenen Lerngruppen.

1.1.2 SCHULSYSTEM/GESELLSCHAFT

- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer kennen die historische Entwicklung und den gegenwärtigen Stellenwert von Bildungs- und Schulsystemen für die Gesellschaft.
- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer sind fähig, den pädagogischen Auftrag, die
- gesellschaftlichen Funktionen sowie die tatsächlichen Leistungen und Wirkungen von Schule unter verschiedenen Aspekten zu erörtern.

1.1.3 SCHULRECHT/SCHULORGANISATION

- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen und die Organisationsstruktur des Schulsystems und können zu wichtigen Problemen begründet Stellung nehmen.
- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer wissen, wie man sich über neue schulgesetzliche Vorgaben, über Verordnungen, Erlässe und Richtlinien informiert und handeln entsprechend in ihrem schulischen Aufgabenbereich.

1.2 Lehrerinnen und Lehrer reflektieren Fachwissen und fachbezogene Fertigkeiten vor dem Hintergrund eigener lebensweltlicher Erfahrungen.

1.3 Lehrerinnen und Lehrer verstehen die Ausbildung als Grundlage für den berufsbiographischen Prozess und erkennen ihre Verantwortung zur ständigen Weiterbildung.

2 Kompetenzbereich: Unterrichten

2.1 Lehrerinnen und Lehrer planen Unterricht fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.

2.1.1 PLANEN UND GESTALTEN

- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer können unterschiedliche allgemein-didaktische Ansätze darstellen, vergleichend erörtern und bei der Planung von Unterrichtseinheiten entsprechend beachten.
- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer kennen die anthropologischen, sozio-kulturellen, entwicklungs- und lernpsychologischen Voraussetzungen für den Wissens- und Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler und können diese auf das Lehren und Lernen in der Schule beziehen.

- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer sind in der Lage, ihren Unterricht auf der Basis der Kenntnisse des Unterrichtsfaches, der Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und den Lehrplananforderungen theoriegestützt zu planen und zu gestalten.
- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer sind fähig, ein Spektrum von unterschiedlichen Formen der methodischen Organisation des Lehrens und Lernens zu beschreiben und in Lehr- und Lernprozessen qualitätsvoll umzusetzen.
- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer sind fähig zur Gestaltung eines Lern- und Erfahrungsraums für die Durchführung eines effektiven und qualitätsvollen Unterrichts.

2.1.2 DIFFERENZIERENDES UND INDIVIDUALISIERENDES UNTERRICHTEN

- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer nehmen die individuellen Voraussetzungen von Schülerinnen und Schülern wahr und gestalten Lernsituationen unter dem Aspekt der Differenzierung, Individualisierung und Förderung.
- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer unterstützen Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, besonderen Begabungen, Kinder mit einer anderen Erstsprache als Deutsch, … durch entsprechende Förderkonzepte und Förderpläne.
- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer realisieren Teamteaching unter dem Anspruch der Optimierung von Lehr-Lernsituationen.

2.1.3 MEDIEN

- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer wählen personale und nichtpersonale Medien aus und setzen sie unter mediendidaktischen Aspekten ein.
- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer besitzen medientechnologische Kompetenz, um Medien herzustellen und einzusetzen.

2.2 Lehrerinnen und Lehrer unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.

2.2.1 MOTIVATIONSSTRATEGIEN

- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer schaffen ein Unterrichtsklima, das Schülerinnen und Schülern eigene Lernanstrengungen und Lernerfolge ermöglicht.
- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer können Lehr-Lernsituationen gestalten, die Schülerinnen und Schülern ermöglichen, Lernmotivation, Selbstvertrauen und Leistungszuversicht aufzubauen.

2.2.2 LERNSTRATEGIEN

- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer können Strukturierungen des Unterrichts, in denen Schülerinnen und Schüler aufnehmend, verarbeitend oder kontrollierend tätig sind, eindeutig bestimmen und flexibel gestalten.
- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer vermitteln Lernstrategien unter dem Aspekt von Verstehenstiefe, Nachhaltigkeit und Transfer.
- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer ermöglichen multisensorische und multimodale Zugänge, um Lerninhalte aufzunehmen, zu verarbeiten und zu behalten.

2.3 Lehrerinnen und Lehrer fördern sowohl die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten, wie auch ihre kreative Entfaltung.

- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer fördern Lern- und Übungsstrategien zum eigenverantwortlichen Lernen und machen diese den Schülerinnen und Schülern bewusst.

- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer schaffen Lernsituationen, die dazu beitragen, dass die Schülerinnen und Schüler kritisch und verantwortungsbewusst denken, dass sie Probleme eigenständig erkennen und lösen lernen.
- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer unterstützen Schülerinnen und Schüler beim
- produktiven und konstruktiven Umgehen mit Schwierigkeiten und Fehlern in Lernprozessen.
- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer erkennen den Stellenwert von Kreativität und schaffen Situationen, die eine kreative Entfaltung von Schülerinnen und Schülern
- ermöglichen.

2.4 Lehrerinnen und Lehrer analysieren ihre Arbeit regelmäßig und unterziehen sie einer fachdidaktischen und pädagogischen Evaluierung.

- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer kennen Methoden der Selbst- und Fremdevaluation, reflektieren die eigenen unterrichtlichen Erfahrungen und Kompetenzen und können hieraus Konsequenzen in Bezug auf die Optimierung von Unterricht ziehen.
- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer analysieren ihren eigenen Unterricht, um begründete Entscheidungen für die zukünftige Unterrichtsgestaltung in pädagogischer und fachdidaktischer Hinsicht zu treffen.

3 Kompetenzbereich: Erziehen

3.1 Lehrerinnen und Lehrer setzen sich mit den sozial-ökonomischen und kulturellen Lebensbedingungen von Schülerinnen und Schülern auseinander und begleiten sie, ausgehend von diesen Grundlagen, in ihrer individuellen Entwicklung.

- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer verfügen über Kenntnisse von Kommunikation und Interaktion und gestalten soziale Beziehungen in Unterricht und Schule.
- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer fördern Prozesse des sozialen Lernens und stärken die Kooperationsfähigkeit der Kinder.
- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer berücksichtigen die Erfahrungs- und Lebenswelt aller Schülerinnen und Schüler für die Entwicklung der Schulkultur und unterstützen sie in der Auseinandersetzung mit ihrer Lebenswelt.

3.2 Lehrerinnen und Lehrer vermitteln soziale, moralisch-ethische und religiöse Werte und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern.

- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer kennen und reflektieren Werte und Normen der Demokratie sowie religiöse Werte und Normen und arbeiten bewusst an deren Vermittlung.
- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer wissen, wie man wertbewusste Haltungen und selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern fördert und erziehen zu verantwortlicher Lebensdeutung und Lebensorientierung.
- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer unterstützen Mitwirkungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler an der Gestaltung des Unterrichts und des Schullebens.
- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer fördern positive soziale Beziehungen zwischen Schülerinnen und Schülern und unterstützen sie dahingehend, dass sie Freundschaften aufbauen und pflegen können.

3.3 Lehrerinnen und Lehrer finden Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht.

- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer kennen Risken und Gefährdungen des Kindesalters sowie Präventions- und Interventionsmöglichkeiten und wenden im konkreten Fall Strategien und Handlungsformen der Konfliktprävention bzw. –lösung an.

- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer besitzen die Fähigkeit, mögliche Störungen zu antizipieren und gegebenenfalls rechtzeitig einzugreifen.
- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer ergründen mögliche Ursachen von Misserfolg, Aggression, Angst, Blockade etc. und leisten Hilfestellungen bzw. suchen Lösungswege.
- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer können notwendige Beratung in Erziehungssituationen anbieten.
- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer ziehen bei Bedarf Expertinnen und Experten (Erziehungsberatung, schulpsychologischer Dienst ...) bei.

4 Kompetenzbereich: Diagnostizieren, Beurteilen und Beraten

4.1 Lehrerinnen und Lehrer beobachten und erheben regelmäßig Lernvoraussetzungen, Lernstand und Lernprozesse von Schülerinnen und
Schülern. Sie setzen dabei die vielfältigen Möglichkeiten der pädagogischen Diagnostik als Basis für differenzierte Lernangebote ein.

- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer erheben Entwicklungsstände und Lernvoraussetzungen von Schülerinnen und Schülern durch teilnehmende Beobachtung sowie den Einsatz von diagnostischen Hilfsmitteln im Hinblick auf Individualisierung bzw. Differenzierung.
- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer analysieren Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern.

4.2 Lehrerinnen und Lehrer fördern Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage eines pädagogischen Lern- und Leistungsverständnisses und beraten Lernende und deren Eltern gezielt.

- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer sind fähig, Schülerinnen und Schüler einzeln und in Gruppen in ihren Lernprozessen und in ihrer Entwicklung umfassend zu fördern und zur Entfaltung ihrer Anlagen und Ausdrucksmöglichkeiten beizutragen.
- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer erstellen Förderpläne und dokumentieren die Fördermaßnahmen sowie Lernfortschritte.
- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer informieren und beraten Lernende und deren Eltern auf der Basis einer für das Kind förderlichen Lernkultur und eines pädagogischen Leistungsverständnisses.

4.3 Lehrerinnen und Lehrer nutzen die Vielfalt an Formen und Möglichkeiten für die Leistungsfeststellung. Sie beurteilen Lernprozesse und Lernergebnisse unter Berücksichtigung der geltenden Rechtslage auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.

- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer kennen die Formen der Leistungsfeststellung, ihre Funktionen und Wirkungen.
- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer sind sich der unterschiedlichen Funktionen und Wirkungen der Leistungsbeurteilung bewusst und können entsprechende Formen einsetzen.
- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer führen Leistungsfeststellung und –beurteilung entsprechend den verschiedenen Bezugsnormen (individuell, sachlich,…) durch.

5 Kompetenzbereich: Forschen und Entwickeln

5.1 Lehrerinnen und Lehrer begegnen ihrem Unterricht fragend forschend und entwickelnd.

- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer können wesentliche Aspekte einer Situation, des eigenen Handelns und Verhaltens differenziert wahrnehmen, erfassen und beschreiben.

- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer überprüfen ihren Unterricht im Hinblick auf aktuelle fachliche und didaktisch-methodische Erkenntnisse und arbeiten kontinuierlich an einer Optimierung der Unterrichtsqualität.

5.2 Lehrerinnen und Lehrer können die aktuelle Forschung in ihrem Arbeitsbereich rezipieren und für schulische Bildungsprozesse fruchtbar machen.

- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer rezipieren exemplarisch Forschungsarbeiten,
- -methoden und -ergebnisse sowie deren Beurteilung und Bewertung.
- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer können Ergebnisse der allgemeinen und fachbezogenen
- Lehr-Lern-Forschung im Planen, Gestalten und Evaluieren von Unterricht berücksichtigen.
- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer kennen Kompetenzmodelle und Standarddefinitionen
- sowie nationale und internationale Vergleichsstudien und beziehen diese auf ihren eigenen Unterricht.

5.3 Lehrerinnen und Lehrer können sich auf der Grundlage der aktuellen Konzepte und Methoden der Schulentwicklungsforschung aktiv einbringen und eine lernfreundliche Schulkultur und ein motivierendes Schulklima mitgestalten.

- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer kennen Ziele und Methoden der Schulentwicklung und wirken an der Erstellung und Umsetzung eines Schulleitbilds/-programms mit.

6 Kompetenzbereich: Verantwortlich leben

6.1 Lehrerinnen und Lehrer sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrberufs bewusst. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.

- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer haben die Fähigkeit zur Wahrnehmung gesellschaftspolitischer Verantwortung aus wertorientierter Überzeugung sowie zum ökumenischen und interkulturellen Dialog.
- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer kennen Ansprüche an berufsspezifische Kommunikation sowie professionelles Auftreten und setzen sie in unterschiedlichen Situationen angemessen um.
- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer entwickeln und realisieren professionelle Regeln des Umgangs mit Schülerschaft, Kollegium, Eltern und Schulaufsicht.
- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer vertreten die Anliegen der Schule im Rahmen der Schulpartnerschaft und in der Öffentlichkeit.
- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer bewältigen die notwendigen administrativen Arbeiten gemäß den gesetzlichen Vorschriften.

6.2 Lehrerinnen und Lehrer nehmen ihre persönliche Entwicklung bewusst wahr und gehen mit ihren eigenen Ressourcen verantwortlich um.

- Lehrerinnen und Lehrer reflektieren ihre persönlichen berufsbezogenen Wertvorstellungen und Einstellungen und entwickeln eine realistische Selbsteinschätzung (Fremdwahrnehmung, Selbstwahrnehmung).
- Lehrerinnen und Lehrer arbeiten an ihrer persönlichen Entwicklung zur Stärkung berufsrelevanter Kompetenzen und Fähigkeiten wie Empathie, Flexibilität, Kreativität.
- Lehrerinnen und Lehrer können in Belastungssituationen persönliche Ressourcen mobilisieren.

6.3 Lehrerinnen und Lehrer nehmen ihre soziale Verantwortung im Nahbereich Schule wahr, mit besonderem Augenmerk auf benachteiligte Schülerinnen und Schüler und solche mit besonderen Bedürfnissen.

- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrberufs bewusst und gehen vom Recht auf Bildung für alle aus.
- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer integrieren Kinder mit besonderen Bedürfnissen in der Klasse.
- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer können im Team den Unterricht für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen planen und gestalten.

6.4 Lehrerinnen und Lehrer beteiligen sich an der Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben, insbesondere für soziale Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung und des Friedens.

6.5 Lehrerinnen und Lehrer leisten einen Beitrag zur Entwicklung einer weltoffenen Haltung in einer multikulturellen Gesellschaft.

- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer kennen interkulturelle Dimensionen bei der Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen und beachten die kulturelle und soziale Vielfalt in der jeweiligen Lerngruppe.
- Volksschullehrerinnen und Volksschullehrer beachten die Besonderheiten aller Kinder, bemühen sich um Kontakt und Kommunikation mit allen Eltern und nutzen kulturelle Unterschiede für die Entwicklung der Schulkultur.

Modulthema	**Studieneingangsphase**
Kurzzeichen	**vo1-01**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Konicek / Schrei
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☑ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen die Berufsentscheidung und die Wahl des Studienganges reflektieren und Einblick in die Strukturen des Studiums für ein Lehramt an Pflichtschulen erlangen.**
Inhalte	• Hochschule und Schule als Bildungsinstitution • Auftrag und Anliegen einer Kirchlich pädagogischen Hochschule (im ökumenischen Kontext: r. k., ev, orth.) • Aufbau der Studienrichtungen, Struktur und Inhalt der Studienfächer • Einführung in die Didaktik von Bewegung und Sport, Bildnerische Erziehung, Musikerziehung, Technisches Werken, Textiles Werken: der Beitrag des Faches zu Erziehung und Bildung; das Fach als Unterrichtsgegenstand, Eckpunkte des Lehrplans • Wahrnehmung von Schule aus einer neuen Perspektive • Kommunikation und Interaktion im Berufsfeld Schule • Vielfalt der Schulwirklichkeit • Angeleitete Hospitationen und teilnehmende Beobachtungen einzelner Kinder bei der Bewältigung von Lernaufgaben in unterschiedlichen Pflichtschulbereichen *(HS, VS, SO)* • Reflexion der Hospitationserfahrungen • Lehrerinnen/Lehrerpersönlichkeit und Identität: Reflexion eigener Interessen, Begabungen und Berufserwartungen • Eignungsberatung
Kompetenzen	Studierende • sehen die vielfältigen Aspekte von Schule/Unterricht und erkennen die Anforderungen der Gesellschaft an die Lehrenden. (V1.5) • kennen das Profil der Kirchlich Pädagogischen Hochschule und orientieren sich an deren Leitideen. (V1) • kennen die Strukturen einiger fachdidaktischen/fachwissenschaftlichen und

	humanwissenschaftlichen Fächer ihrer gewählten Studienrichtung. (W1.1) • wissen um die Bedeutung der Fächer Bewegung und Sport, Bildnerische Erziehung, Musikerziehung, Technisches Werken und Musikerziehung zu Erziehung und Bildung. (W1.1) • sind sich der persönlichen Schul- und Lernerfahrungen bewusst und sehen Schule aus der Perspektive Lehrender. (W1.2) • beschreiben und deuten Kommunikationsprozesse im schulischen und hochschulischen Raum. (F5.3) • erkennen die Notwendigkeit des Rollenwechsels (SchülerIn – LehrerIn). (V6.1) • reflektieren und klären Motive der Berufswahlentscheidung vor dem Hintergrund der eigenen Lerngeschichte (Genderaspekt). (W1.2) • nutzen die Eignungsberatung als Entscheidungshilfe für die Wahl des Studienganges. (V6.1) • erstellen im Sinne einer Selbstprofessionalisierung ein Profil ihrer Ausbildung. (W1.3)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminare ☑ Übungen ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Fallstudien, angeleitete Hospitation, Kleingruppenarbeit, Fallbesprechung, Praxisbegleitung, Arbeit in der Lernwerkstatt, Übung
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	1,0 - HW 2,0 - FW/FD 2,0 - SPX 1,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 Credits Portfolio
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Grundlagen pädagogischen Denkens und Handelns 1**
Kurzzeichen	**vo1-02**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Glatz / Rosenberger
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☑ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen erziehungswissenschaftliches, unterrichtswissenschaftliches und pädagogisch-psychologisches Grundlagenwissen für theoriegeleitetes pädagogisches Handeln erwerben.**
Inhalte	• Theorie der Pädagogik als Wissenschaft • Theorie der Bildung • Theorie der Erziehung • Einführung in die Schulpädagogik - Theorie des Unterrichts • Merkmale und relevante Forschungsergebnisse in Bezug auf Unterrichtsqualität • Unterrichtsformen und -situationen, Strukturmerkmale sowie Planungsaspekte des Unterrichts • Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters • Lernpsychologische Grundlagen • Relevante Forschungsergebnisse aus der Entwicklungs- und Lernpsychologie
Kompetenzen	Studierende • verfügen über allgemein-pädagogisches Fach- und Kontextwissen. (W1) • haben Kenntnisse über systematisch-problemgeschichtliche Entwürfe der Bildung und Erziehung als Wissenschaft. (W1) • haben Kenntnisse über Theorien des Unterrichts und allgemeine didaktische Modelle. (W1) • kennen relevante Forschungsergebnisse zur Unterrichtsqualität und können diese in Beziehung zu den Strukturmerkmalen des Unterrichts setzen. (F2) • kennen pädagogisch-psychologische Konzepte über mentale Prozesse. (W1) • kennen entwicklungspsychologische Konzepte des Kinder- und Jugendalters vor dem Hintergrund relevanter Forschungsergebnisse und können diese in Beziehung zum Handlungsfeld Schule setzen. (W1)

	• verfügen über lern- und gedächtnispsychologisches Grundlagenwissen. (W1)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Textarbeit, Diskussion, selbstständige und teamorientierte Arbeitsformen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	6,0 - HW 0,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	
Sprache(n)	Deutsch, ggf. Englisch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/Leistungsnach-weis	6 Credits bei positiver Beurteilung Aktive Mitarbeit sowie positive Leistungsnachweise für die Gesamtbeurteilung.
Literatur	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Schule in einer pluralen Gesellschaft**
Kurzzeichen	**vo1-03**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Feldl / Samac
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☑ studiengangsübergreifend (VL, SL)
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen die Funktionsbereiche der Schule und deren gesellschaftliche Relevanz kennen.**
Inhalte	• Interdisziplinäre Konzepte von Pluralität der Gesellschaft und ihre Auswirkungen auf die Schule und ihre Modernisierung • Schule als Ort der Begegnung verschiedener Kulturen und Religionen unter Berücksichtigung der Fest und Feierkultur als Ausdrucksform religiöser Überzeugungen (differenziert nach r. k., ev., orth.) • Analyse struktureller und demographischer Determinismen der österreichischen Gesellschaft • Gesellschaftlich relevante Funktionsbereiche der Schule unter Berücksichtigung des sonderpädagogischen Anspruches aus problemgeschichtlicher Sicht • Deutsch- und Sachunterricht im Spannungsfeld gesellschaftlicher Pluralität • Die Bedeutung eines kind- und zeitgemäßen Sprachvermittlungsprozesses im Hinblick auf den Erst- und Zweitspracherwerb bzw. auf das Fremdsprachenlernen • Strukturen und Organisationsmodelle des österreichischen Schulwesens • Schulpflicht als Ausdruck staatlicher Bildungsverantwortung
Kompetenzen	Studierende • nehmen die Institution Schule in ihrer Vernetztheit mit gesellschaftlichen Ansprüchen wahr. (W1.2.2) • analysieren und reflektieren schulische Modernisierungsprozesse (in Europa) auf der Basis einschlägiger Forschungsbefunde. (W1.2.1, W1.3.3) • entwickeln und begleiten eine schuladäquate Fest- und Feierkultur im Kontext kultureller, sozialer und religiöser Pluralität (r. k., ev., orth.). (E1, V4, V5)

	• kennen den strukturellen Aufbau der österreichischen Gesellschaft und deren Wirkmechanismen. (W1.2.1) • kennen die verschiedenen einander bedingenden Funktionsbereiche zwischen Schule und Gesellschaft. (W1.2.2) • reflektieren gesellschaftliche Pluralität und schulklassenspezifische Heterogenität unter dem Aspekt des Bildungsauftrags des Deutsch- und Sachunterrichts. (W1.2.2) • entwickeln eine Fremdsprachenkompetenz, die dem Niveau B2 des europäischen Referenzrahmens entspricht. (W3) • sind mit der Vielfalt von Sprachvermittlungsprozessen vertraut. (W1.1, U1.1.3) • kennen die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen und die Organisationsstrukturen des öffentlichen und privaten (konfessionellen) Schulwesens. (W1.3.1) • kennen die einschlägigen schulischen Rechtsquellen und ihre normative Bedeutung im Stufenbau der Rechtsordnung. (W1.3.2)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Textarbeit, Diskussion, selbstständige und teamorientierte Arbeitsformen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	2,0 - HW 3,5 - FW/FD 0,0 - SPX 0,5 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Modul „Studieneingangsphase“
Sprache(n)	Deutsch, ggf. Fremdsprache
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend den angeführten Teilkompetenzen durch mündliche und/oder schriftliche Prüfung.
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Medien und Unterricht**
Kurzzeichen	**vo1-04.1**
Niveaustufe	☑erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Hummel / Kolm
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☑ studiengangsübergreifend (VL, SL)
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen Medien auswählen, konzipieren, produzieren und im Unterricht einsetzen können.**
Inhalte	• Theoriegeleitete Gestaltung von Unterrichtsmedien • Lehren und Lernen mit neuen Medien und neuen Lernformen • Beurteilungskriterien für die Auswahl von Unterrichtsmedien • Spezifische Einsatzmöglichkeiten von Medien im Unterricht • Handhabung medientechnologischer Geräte und einfache Wartungsarbeiten • Informationsbeschaffung und -beurteilung • Grundlegende Kenntnisse in Textverarbeitung, Dateiverwaltung, Präsentationsprogrammen, Tabellenkalkulation
Kompetenzen	Studierende • konzipieren und erstellen Unterrichtsmedien. (U.1.3.2, U1.3.3) • nutzen Medien und Lernformen für den Unterricht. (U1.3.2, U3.1) • kennen Funktion und Bedeutung der Medien im Lernprozess. (W1.1.1, U1.1.1, F2.2) • beurteilen Unterrichtsmedien nach didaktischen Aspekten. (W1.1.3, U1.3.2, F1.2) • setzen Unterrichtsmedien nach didaktischen Aspekten im Unterricht ein. (U1.1.3, U1.3.1, U1.3.2) • können technische Geräte für den Unterricht bedienen und warten. (U1.3.3) • können sich Informationen aus analogen und digitalen Quellen beschaffen, beurteilen und nutzen. (U1.3.2) • verwenden spezifische Computerprogramme für die Erstellung von Unterrichtsmedien und Präsentationen

	verwenden. (U1.3.3) • nutzen die erweiterten Verwaltungsfunktionen des Betriebssystems für lokale und verbundene Speichermedien. (U1.3.3)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Übung, Projektarbeit; selbstständige und teamorientierte Arbeitsformen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 0,0 - FW/FD 0,0 - SPX 3,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits Nachweis von elementaren Kenntnissen relevanter Software Präsentation eines angeleiteten Projekts
Literatur	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Grundschuldidaktik**
Kurzzeichen	**vo1-04.2**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Hammerer / Summer
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen Ansprüche und Konzepte zeitgemäßer Grundschularbeit kennen und mit der Schulwirklichkeit in Beziehung setzen.**
Inhalte	• Die Volksschule – der pädagogische Raum zur Grundlegung der Bildung • Standards zeitgemäßer Grundschularbeit • Die Grundschule als Schule für alle Kinder • Allgemeine didaktische Grundsätze als Prinzipien für die Gestaltung eines kind- und sachgerechten Unterrichts • Der Beitrag der Unterrichtsgegenstände Deutsch und Mathematik zur Bildung • Ausgewählte didaktische Prinzipien (z.B. Veranschaulichung, Handlungsorientierung, Funktion des Übens) für die Fächer Mathematik und Deutsch • Förderdidaktik/Konzepte
Kompetenzen	Studierende • kennen Konzepte und Ansprüche zeitgemäßer Grundschularbeit. (W1.1.1) • verstehen die Vielfalt der Kinder in der Grundschule als Chance und die Integration aller als gesellschaftlichen Auftrag. (E1.3, V3.1) • können die didaktischen Grundsätze des Lehrplans der Volksschule zur Unterrichtspraxis in Beziehung setzen. (U1.1) • verstehen die didaktischen Prinzipien der Fächer Deutsch und Mathematik und können sie als Notwendigkeit für bildendes Lernen begründen. (W1.1.3)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum

	☐ .....
Lehr- und Lernformen	Textarbeit, Videoanalysen, Vortrag, Diskussion, selbständige und teamorientierte Arbeitsformen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	1,0 - HW 2,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen. Der Leistungsnachweis der Kompetenzen erfolgt durch die Erstellung eines Portfolios.
Literatur:	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Erweiterung individueller Fähigkeiten und Fertigkeiten in ausgewählten Fachbereichen 1**
Kurzzeichen	**vo1-05.1**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Hofrichter / Powischer
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend (VL, SL)
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen Fähigkeiten und Fertigkeiten ausbauen und ev. Defizite kompensieren, um die Qualifikation in den ausgewählten Fachbereichen als Lehrerinnen und Lehrer zu sichern.**
Inhalte	siehe Seite 2
Kompetenzen	siehe Seite 3
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☑ Praktikum ☑Tutorium
Lehr- und Lernformen	Kleingruppenarbeit, Einzelarbeit, Partnerarbeit, Selbststudium, seminaristisches Arbeiten, praktisch-methodische Übungen, Projekte, Erstellen von Arbeitsmappen, Kurzreferate.
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Modul „Studieneingangsphase“
Sprache(n)	Deutsch / Englisch möglich in Atem und Stimme und Instrumentalmusik
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-	3 Credits Die für die Teilbereiche anteilsmäßig vergebenen Credits werden gemäß der Leistungsnachweise, die durch mündliche, praktische

Inhalte	**Instrumentalmusik:**

Credits/ Leistungsnachweise	oder schriftliche Prüfungen bzw. durch ständige Beobachtung der prozess- und produktorientierten Mitarbeit erbracht werden, vergeben.

	• Elementare Fertigkeiten im Instrumentalspiel • Instrumentspezifische Koordination der Bewegungen zur Klangerzeugung • Kontrolle resp. Korrektur von Tonhöhen und Klangqualitäten auf Basis der hörenden Wahrnehmung • Begleitung einfacher Kinderlieder **Atem und Stimme:** • Feststellen der musikalischen Bildbarkeit • Erfassen und Nachvollziehen von Rhythmen und Melodien • Feststellen der stimmlichen Belastbarkeit und der Fähigkeit zum schöpferischen Gestalten • Grundlagen der Phonation, Erarbeiten von individuellen Übungen zur Festigung und dem funktional richtigen Einsatz der Stimme • Grundlagen der Stimmhygiene **Bewegung und Sport:** • Bewusstmachen der Sinnhaftigkeit einer ganzheitlichen und vielseitigen Bewegungserziehung • Entwickeln einer positiven Einstellung zum eigenen Körper, zu Bewegung und Sport • Anregen zu gesundheits- und sicherheitsbewusstem Verhalten • Kennenlernen der verschiedenen Klein- und Großgeräte bzw. Materialien und deren Handhabung • Feststellung des Eigenkönnens **Bildnerische Erziehung:** • Aufbau und Entwicklung der individuellen Ausdrucksfähigkeit • Übungen zum persönlichen Gestaltungsvermögens in den kunstpraktischen Bereichen • Förderung einer zunehmenden Fähigkeit der kritischen Auseinandersetzung mit Werk, Kunst und Alltagsästhetik **Technisches Werken:** • Grundlegende Kenntnisse der Material-, Werkzeug- und Verfahrenskunde • Grundlegende handwerkliche Fertigkeiten • Unfallverhütung • Herstellen von Funktionsmodellen **Textiles Werken:** • Einführung in elementare textile Techniken • Erweiterung der Grundfertigkeiten in textilen Techniken • Entwickeln eines grundlegenden Verständnisses für textile Arbeitsprozesse • Sachgerechter Umgang mit Arbeitsmaterialien • Schulung der Feinmotorik

Kompetenzen bzw. Fertigkeiten	**Instrumentalmusik:** Studierende • können einfache spieltechnische Übungen korrekt ausführen. (W1) • können das Notenbild in Bewegungen umsetzen. (W1) • können Gespieltes durch Zuhorchen während des Spiels kontrollieren und gegebenenfalls korrigieren. (W1) • können einfache Kinderlieder ausführen. (W1) **Atem und Stimme:** Studierende • kennen die funktionalen Zusammenhänge der Phonation. (W1.1) • beherrschen Übungssequenzen zum richtigen Einsatz ihrer Stimme. (W1) • erfahren ihre Stimme bewusst als Körpergefühl, akzeptieren sie und kennen den Weg zu deren ökonomischen Einsatz. (W2) • können einfache Lieder richtig singen. (W1) **Bewegung und Sport:** Studierende • wissen um die Bedeutung des Faches Bewegung und Sport zu Erziehung und Bildung. (W1.1, W2) • kennen Geräte und Materialien und deren Handhabung. (W1) • verfügen über Mindestanforderungen im koordinativen und konditionellen Bereich. (W1) • kennen grundlegende Sicherheitsmaßnahmen. (W1) **Bildnerische Erziehung:** Studierende • sind imstande, ihre eigene künstlerische Ausdrucksfähigkeit zu entwickeln. (W1.1) • besitzen in den kunstpraktischen Bereichen die Fähigkeit zur individuellen Gestaltung. (W1) • haben die Fähigkeit sich mit Werken der Kunst und der Alltagsästhetik auseinanderzusetzen und über diese kritisch zu reflektieren. (W2) **Technisches Werken:** Studierende • kennen die grundlegenden Materialeigenschaften von Papier, Holz, Metall, Erden, Kunststoffe. (W1.1) • können verschiedene Werkstoffe bei der Herstellung von Funktionsmodellen materialgerecht einsetzen (W1) • kennen wesentliche Werkzeuge, Maschinen und deren richtigen Gebrauch und Einsatz und verwenden diese fachgerecht. (W1, V2) • führen wesentliche Verfahrenstechniken aus. (W1, V2) • kennen die Grundausstattung von Werkräumen. (W1.1) • setzen Unfallverhütung um. (W1, V1, V2) • stellen einfache kriteriengeleitete Funktionsmodelle her (W1) **Textiles Werken:** Studierende • besitzen vielgestalte und fundierte Fertigkeiten in fachspezifischen Techniken. (W1) • verfügen über Kenntnisse textiler Arbeitsprozesse und Herstellungsverfahren. (W1)

Modulthema	**Schulpraktische Studien 1: Beobachten, Orientieren, Erproben**
Kurzzeichen	**vo1-05.2**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt (1. Semester) ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Eder / Eder
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen, ausgehend von Hospitationen, Kinder in ihrem Lernen in vielfältigen Unterrichtssituationen beobachten und erste unterrichtliche Erfahrungen sammeln.**
Inhalte	• Unterrichtsbeobachtung unter spezifischer Schwerpunktsetzung • Lernprozesse von Kindern • Sicht- und Zugangsweisen zu Unterricht und Erziehung auf Basis erlebten Unterrichts • Unterrichtspraxis
Kompetenzen	Studierende • identifizieren und analysieren in Hospitationssituationen unterrichtliche Elemente / Unterrichtsfaktoren und deren wechselseitige Abhängigkeit und arbeiten an persönlichen Entwicklungsaufgaben. (U1.1.2) • kommunizieren mit Schüler/innen altersgemäß und situationsgemäß. (E1.1) • begleiten Schüler/innen in Lernsituationen und arrangieren Lehr- Lernsituationen für Lerngruppen (U1.1.3) • beobachten und reflektieren Unterricht kriteriengeleitet. (U4.2) • erkennen Möglichkeiten, wie Lernen durch Lehrer-/Lehrerinnenhandeln systematisch unterstützt und angeleitet werden kann. (U1.1.4)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☐ Seminar ☑ Übung ☑ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Hospitationen, Übungen
Anteilsmäßige Verteilung auf	0,0 - HW

die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – FW/FD 3,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Modul „Studieneingangsphase“ Modul „Grundlagen pädagogischen Denkens und Handelns 1“ Modul „Grundschuldidaktik“
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei erfolgreicher Teilnahme Leistungsnachweis: Portfolio
Literatur	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Grundlagen pädagogischen Denkens und Handelns 2**
Kurzzeichen	**vo1-06**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Straka-Preiss / Wolschann
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☑studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen religionspädagogisches (r. k., ev., orth.), sonderpädagogisches und soziologisches Grundlagenwissen für theoriegeleitetes Handeln erwerben.**
Inhalte	• Religion als menschliches Grundphänomen • Korrespondenz von Gottes- und Menschenbild • Biographie und Religion • Grenzerfahrungen menschlichen Lebens und integrative Religionspädagogik • Religionssoziologische Grundlagen • Symptomatik und Ätiologie von Behinderungsformen • Integrations- und Inklusionsmodelle • Persönliche Einstellungen und empirische Befunde zu individuellen und gesellschaftlichen Haltungen gegenüber Behinderung • Förderkonzepte bei Wahrnehmungs-, Teilleistungs- und Verhaltensstörungen • Gesellschaftliche Entwicklungen und deren Bedeutung für Erziehungs- und Bildungsprozesse • Einführung in pädagogisch grundlegende Problemfelder der Soziologie • Soziologische Forschungsergebnisse im Kontext pädagogischer Handlungsfelder
Kompetenzen	Studierende • reflektieren (ihre) religiöse Sozialisation. (W2) • haben theologisch-religionspädagogisches Fachwissen und reflektieren es auf dem Hintergrund der eigenen Entwicklung als Lehrerpersönlichkeit. (W2) • kennen und verstehen religionspsychologische Kriterien zur Einschätzung biografischer Entwicklungsverläufe. (W1)

	• verfügen über grundlegende Kenntnisse zu den Behinderungsformen und kennen sonderpädagogische Fördermöglichkeiten. (W1) • kennen pädagogische Handlungsansätze in der Auseinandersetzung mit Vorurteilen und Stigmatisierungen. (E2) • planen und begründen sonderpädagogische Maßnahmen fall- und situationsspezifisch. (W4, D2) • verwenden grundlegende Begriffe der Pädagogischen Soziologie und der Religionssoziologie adäquat. (W1.1) • analysieren das Handeln des Menschen in seiner sozialen Vernetztheit. (W1.2) • setzen sich reflexiv mit soziologisch relevanten Inhalten und Erkenntnissen auseinander. (F2.1)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, seminaristisches Arbeiten
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	6,0 - HW 0,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Modul „Schule in einer pluralen Gesellschaft“
Sprache(n)	Deutsch, ggf. Englisch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch mündliche und/oder schriftliche Überprüfung
Literatur:	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Lernen und kreative Entfaltung**
Kurzzeichen	**vo1-07**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Kolar / Senk
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen forschungsbasiertes und handlungsbezogenes Wissen über musisch-kreative Lernprozesse in komplexen Lernsituationen erwerben, um Schülerinnen und Schüler, ausgehend von ihren individuellen Lernvoraussetzungen zur Entfaltung ihrer schöpferisch-künstlerischen Fähigkeiten und Interessen im musikalischen, bildnerischen, textilen und motorischen Bereich zu führen.**
Inhalte	• Zur Psychologie der Kreativität; Begabungs- und Talentbegriff • Phänomene kreativer Intelligenz im Kontext von Lernprozessen und Wissenstransformation • Der Weg der schöpferischen Selbstfindung - Konzepte zur Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung • Motivation und Willenskraft als bedeutsame Prozesse selbst bestimmten Lernens • Methoden zur Förderung der Gestaltungsfähigkeit, der Kreativität und Wahrnehmungssensibilität • Die Bedeutung von Rhythmus, Musik und Bewegung für die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes • Didaktische und methodische Angebote zur Vielfalt des Lernens im Bereich Bewegung und Rhythmik • Förderung und Entwicklung von kreativen Fähigkeiten von musikalischen Fertigkeiten sowie die Vertiefung der dafür notwendigen musiktheoretischen Kenntnisse • Elementare und spezifische fachtheoretische und didaktische Kenntnisse des Bildnerischen und Textilen Gestaltens • Schulkulturbezogene Strategien zur Kreativitäts-entfaltung – Auseinandersetzung mit Bildender Kunst

	und Museumspädagogik • Produktgestaltung im textilen Werken • Experimentieren und individuell-kreatives Gestalten mit (nicht)textilen Materialien
Kompetenzen	Studierende • können forschungsbasierte Kenntnisse über musisch-kreative Lernprozesse in die Gestaltung von Lernumgebungen und Begleitung von Lernprozessen im musischen, motorischen, bildnerischen und textilem Gestalten transformieren. (W1.1.1, U2.1) • erkennen die komplexen Zusammenhänge zwischen Bildungsauftrag, lerntheoretischem Konzept und bildungstheoretisch fundierten Modellen zur Kreativitätsförderung. (W1.2.2) • wissen, dass das entdeckende und forschende Lernen die Ausbildung des produktiv-schöpferischen Denkens fördert. (U1.1.4) • können mit diagnostischer Kompetenz die individuellen Lernvoraussetzungen mit den erforderlichen Lernumgebungen zur optimalen Entfaltung von selbstbestimmten Lernprozessen abstimmen. (U2.1.1) (U2.1.2) • kennen motivationsfördernde Maßnahmen und deren Wirkungen. (U2.1.2) • kennen Grundlagen zur entwicklungspsychologischen Bedeutung der Bewegung und Konzepte zur Bewegungsförderung im schulischen Kontext und können daraus kreative Aktivitäten ableiten und entwickeln. (W1.1.3, U3) • beherrschen vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten grundschulbezogener Vokal- und Instrumentalliteratur und verfügen über grundlegende musikalische Kenntnisse und Fertigkeiten. (W1.1.3) • können gezielt bildnerisch / künstlerische Techniken und kreative Methoden im bildnerischen Bereich, d.h. Übungen zur Flexibilität, Umgestaltungsfähigkeit und Innovation umsetzen. (U3) • verfügen über die Fähigkeit sich mit Bildender Kunst in analytischer und kindgerechter Bildbetrachtung auseinanderzusetzen. (W ? • verfügen über Fähigkeiten, gestalterische Probleme am Beispiel textiler Werkstücke zu lösen und künstlerisch auszudrücken und die daraus gewonnen Erfahrungen in der Begleitung von Lernprozessen zu aktualisieren. (W1.1.1, U 2.3.2) • haben Qualitätskriterien für ästhetische Urteile entwickelt, die sie nachvollziehbar argumentieren können. (U2.1.2, V2.2)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar

	☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Seminaristisches Arbeiten, Projekte, Aktionen, Tanz, Ausstellungen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	1,0 - HW 5,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Modul „Grundlagen pädagogischen Denkens und Handelns 1“ Module „Erweiterung individueller Fähigkeiten und Fertigkeiten in ausgewählten Fachbereichen“
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweise erfolgen entsprechend der angeführten Kompetenzen durch Präsentationen und eine mündliche/schriftliche Prüfung
Literatur:	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Wissen, Verstehen und Problemlösen im naturwissenschaftlich-technischen und mathematischen Bereich**
Kurzeichen	**vo1-08**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Sturm / Summer
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen Wissen und Verständnis von naturwissenschaftlichen, technischen und mathematischen Inhalten der Grundschule vorwiegend durch problemzentrierte bzw. handlungsorientierte Möglichkeiten der Erkenntnisgewinnung aufbauen mit dem Ziel, als zukünftige Lehrerinnen und Lehrer problemorientiertes Lernen im Unterricht einzusetzen.**
Inhalte	• Bildungswert und Bedeutung des Wissenschaftsverständnisses der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik in der Grundschule • Probleme als Ausgangssituation für Lernprozesse im mathematischen und naturwissenschaftlich-technischen Bereich • Lösungswege im mathematischen und naturwissenschaftlich-technischen Bereich • Spezifische naturwissenschaftliche Methoden, Arbeitsweisen und Verfahren • Naturwissenschaftliches Lernen zwischen Alltag und Wissenschaft • Besonderheiten kindlichen naturwissenschaftlich-technischen Denkens (Präkonzepte) • Geschlechterspezifische Zugangsweisen zu Mathematik, Technik und Naturwissenschaften • Internationale Vergleichsstudien
Kompetenzen	Studierende • verstehen grundlegende Inhalte der Mathematik, Technik und Naturwissenschaften, um die Fächer Mathematik, Technisches Werken und Sachunterricht auf der Basis des Lehrplans unterrichten zu können. (W1.1.1) • reflektieren ihr Wissen und ihre fachbezogenen Fertigkeiten bezüglich Mathematik, Technik und Naturwissenschaften vor dem Hintergrund ihrer eigenen lebensweltlichen Erfahrungen.

	(W2) • identifizieren Lernsituationen, in denen die Schülerinnen und Schüler Probleme eigenständig erkennen und lösen können. (U3.2) • kennen internationale Vergleichsstudien und Forschungsergebnisse und beziehen diese auf das Lernen der Kinder. (F2.3) • lösen Problemsituationen im Team. (W1.1.1, V1.3)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Seminargespräch, Diskussion, handlungsorientierte und handlungsintensive Arbeitsweisen mit Kurz-/Impulsreferaten der Seminarleiter/in, Teamarbeit
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 Credits schriftliche Prüfung Portfolio; Lerntagebuch
Literatur:	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Lehrerpersönlichkeit und Professionalität**
Kurzeichen	**vo1-09**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Bruschek / Resch
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend (VL, SL)
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen Konzepte zur Lehrerpersönlichkeit und Professionalisierung kennen lernen und Identität fördernde Erfahrungen in Hinblick auf ihre eigene Professionalität machen.**
Inhalte	• Geschlechtssensible Konzepte zur Lehrerpersönlichkeit und von Professionalisierungstheorien • Persönlichkeitsbegriff und Menschenbilder (r. k., ev., orth.) • Identitätssuche und Berufsethos auf der Grundlage des christlichen Menschen- und Gottesbildes • Grundlegende Aspekte zur Persönlichkeitsbildung • Metamodelle und Konzepte zur Persönlichkeits-entwicklung, wie z. B. Supervision, kollegiale Intervision, Feedbackmethoden, Coaching, Zeit- und Arbeitsmanagement • Studien- und berufsbiografische Selbstreflexion • Beratende Gesprächsführung im schulischen Kontext • Gesundheitserziehung und gesunde Lebensführung sowie Gesundheitsstörungen im Schulalltag • Grundlagenwissen und Übungen zur Stimme als Basismedium der Lehrerpersönlichkeit • Geschlechtssensible Körperkultur, Bewegung und Sport im Kontext von dekonstruktiver Selbstprofessionalisierung • Dramapädagogische Elemente zur Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit und im Grundschulunterricht • Analyse und Übungen zur Unterrichtskompetenz im Kontext von Lehrerpersönlichkeitsmerkmalen
Kompetenzen	Studierende • setzen sich mit verschiedenen Konzepten zur Lehrerpersönlichkeit und Professionalisierung auf der Basis des christlichen Menschenbildes auseinander.

	(W2, E2,V1, V2) • können sich auf der Basis der Kenntnis unterschiedlicher Persönlichkeitsmodelle werteorientiert/reflexiv für einen selbstbestimmten Weg der Arbeit an der eigenen Lehrerpersönlichkeit entscheiden. (V2) • wissen und handeln bezüglich Selbstprofessionalisierung nach dem Grundsatz lebenslangen Lernens. (W3) • haben grundlegende Kenntnisse in beratender Gesprächsführung und können diese in der Praxis anwenden. (D2; V1) • gehen verantwortlich mit ihrer eigenen Gesundheit und der ihrer Schüler/innen um. (V2) • erkennen sich selbst als geschlechtsspezifisches Wesen und reflektieren die geschlechtsspezifische Rolle bei sich und anderen. (V2) • können die erworbenen Kenntnisse und Einsichten auf ihren Unterricht und auf das Analysieren von Unterricht anwenden und ihre Unterrichtskompetenz erweitern. (U2)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☑ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, schriftliche und mündliche Übungen, Fallarbeit, Projekt
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	1,0 - HW 0,5 - FW/FD 1,0 - SPX 3,5 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	
Sprache(n)	Deutsch, ggf. Englisch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 Credits bei Nachweis der angeführten Kompetenzen Teilnahme an Seminaren, Übungen und Projekten; schriftliche und mündliche Überprüfungen; Portfolio
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Erweiterung individueller Fähigkeiten und Fertigkeiten in ausgewählten Fachbereichen 2**
Kurzzeichen	**vo1-10.1**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Hofrichter / Powischer
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend (VL, SL)
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen Fähigkeiten und Fertigkeiten ausbauen und ev. Defizite kompensieren, um die Qualifikation in den ausgewählten Fachbereichen als Lehrerinnen und Lehrer zu sichern.**
Inhalte	Siehe Seite 2
Kompetenzen	Siehe Seite 3 und 4
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☑ Praktikum ☑ Tutorium
Lehr- und Lernformen	Kleingruppenarbeit, Einzelarbeit, Partnerarbeit, Selbststudium, seminaristisches Arbeiten, praktisch-methodische Übungen, Projekte, Erstellen von Arbeitsmappen, Kurzreferate.
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Modul „Studieneingangsphase“ Modul „Erweiterung individueller Fähigkeiten und Fertigkeiten in ausgewählten Fachbereichen 1“
Sprache(n)	Deutsch / Englisch möglich in Atem und Stimme und Instrumentalmusik
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits Die für die Teilbereiche anteilsmäßig vergebenen Credits werden gemäß der Leistungsnachweise, die durch mündliche, praktische oder schriftliche Prüfungen bzw. durch ständige Beobachtung der prozess- und produktorientierten Mitarbeit erbracht werden, vergeben.

Modulthema	**Schulpraktische Studien 2:**

	Planen, Gestalten und Reflektieren
Kurzzeichen	**vo1-10.2**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt (2. Semester) ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Eder / Eder / Hammerer / Hörmann
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Schulpraktischen Studien 1
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen Unterricht unter Berücksichtigung spezifischer Schwerpunkte planen, gestalten und reflektieren.**
Inhalte	• Didaktische Konzepte und Planungsmodelle von Unterricht • Strukturmerkmale von Unterricht und Unterrichtsplanung • Situative Bedingungen einer Schulklasse • Grundlegende Strategien des Klassenmanagements • Unterrichtsreflexion
Kompetenzen	Studierende • verfügen über fundiertes Sachwissen. (W1.1) • können sich mündlich und schriftlich den standardsprachlichen Normen entsprechend ausdrücken. (U1.3.1) • kennen unterschiedliche didaktische Konzepte und können sie im Kontext der Schulpraxis einsetzen. (U1.1.1) • setzen schriftliche Planungsvorgaben um. (U1.1.3) • formulieren Lernziele, Lernaufgaben und Arbeitsanweisungen präzise. (U1.1.3) • bauen Unterricht kriteriengeleitet auf und strukturieren Lehr-/Lernprozesse. (U1.1.4) • können die für den Unterricht erforderliche Arbeitsatmosphäre schaffen. (U1.1.5) • verfügen über ein entsprechendes Zeitmanagement im Unterricht. (U1.1.6) • können das eigene Handeln reflektieren und neue Handlungsmöglichkeiten entwerfen. (U4.1, U4.2)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☑ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Übungen, Hospitationen, selbstständige und teamorientierte Arbeitsformen,

Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,5 - HW 0,0 - FW/FD 2,5 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Modul „Grundlagen pädagogischen Denkens und Handelns 1“ Modul „Lehrerpersönlichkeit und Professionalität“ Modul „*Schulpraktische Studien 1:* Beobachten, Orientieren, Erproben
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei erfolgreicher Teilnahme Leistungsnachweis: Portfolio
Literatur:	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Inhalte	**Instrumentalmusik:** • Schulung der Feinmotorik sowie der Koordination von klangerzeugenden Bewegungen • Kontrolle resp. Korrektur von Tonhöhen und Klangqualitäten auf Basis der hörenden Wahrnehmung • Begleitung einfacher Kinderlieder **Atem und Stimme:** • Erarbeiten von individuellen Übungen zur Festigung der Stimme • Erhöhen der stimmlichen Belastbarkeit • Ausbau der Fähigkeit zum schöpferischen Gestalten • Grundlagen der Phonation • Funktional richtiger Einsatz der Stimme • Grundlagen der Stimmhygiene **Bewegung und Sport:** • Bewusstmachen der Sinnhaftigkeit einer ganzheitlichen und vielseitigen Bewegungserziehung • Entwickeln einer positiven Einstellung zum eigenen Körper, zu Bewegung und Sport • Anregen zu gesundheits- und sicherheitsbewusstem Verhalten • Kennenlernen der verschiedenen Klein- und Großgeräte bzw. Materialien und deren Handhabung • Feststellung des Eigenkönnens **Bildnerische Erziehung:** • Aufbau und Entwicklung der individuellen Ausdrucksfähigkeit • Übungen zum persönlichen Gestaltungsvermögens in den kunstpraktischen Bereichen • Förderung einer zunehmenden Fähigkeit der kritischen Auseinandersetzung mit Werk, Kunst und Alltagsästhetik **Technisches Werken:** • Grundlegende Kenntnisse der Material-, Werkzeug- und Verfahrenskunde • Grundlegende handwerkliche Fertigkeiten

	• Unfallverhütung • Herstellen von Funktionsmodellen **Textiles Werken:** • Einführung in elementare textile Techniken • Erweiterung der Grundfertigkeiten in textilen Techniken • Entwickeln eines grundlegenden Verständnisses für textile Arbeitsprozesse • Sachgerechter Umgang mit Arbeitsmaterialien • Schulung der Feinmotorik **Lebende Fremdsprache:** • Ausspracheschulung • Classroom language • Communicative Competence • Wortschatzerweiterung • Grammatik **Informatik:** • Erweiterung der Grundfertigkeiten in Textverarbeitung und Tabellenkalkulation

Kompetenzen bzw. Fertigkeiten	**Instrumentalmusik:** Studierende • können einfache spieltechnische Übungen korrekt ausführen. (W1) • können das Notenbild in Bewegungen umsetzen. (W1) • können Gespieltes durch Zuhorchen während des Spiels kontrollieren und gegebenenfalls korrigieren. (W1) • können einfache Kinderlieder ausführen. (W1) **Atem und Stimme:** Studierende • kennen die funktionalen Zusammenhänge der Phonation. (W1.1) • beherrschen Übungssequenzen zum richtigen Einsatz ihrer Stimme. (W1) • erfahren ihre Stimme bewusst als Körpergefühl, akzeptieren sie und kennen den Weg zu deren ökonomischen Einsatz. (W2) • können einfache Lieder richtig singen. (W1) **Bewegung und Sport:** Studierende • wissen um die Bedeutung des Faches Bewegung und Sport zu Erziehung und Bildung. (W1.1, W2) • kennen Geräte und Materialien und deren Handhabung. (W1) • verfügen über Mindestanforderungen im koordinativen und konditionellen Bereich. (W1) • kennen grundlegende Sicherheitsmaßnahmen (W1) **Bildnerische Erziehung:** Studierende • sind imstande, ihre eigene künstlerische Ausdrucksfähigkeit zu entwickeln. (W1.1) • besitzen in den kunstpraktischen Bereichen die Fähigkeit zur individuellen Gestaltung. (W1)

	• haben die Fähigkeit, sich mit Werken der Kunst und der Alltagsästhetik auseinanderzusetzen und über diese kritisch zu reflektieren. (W2) **Technisches Werken:** Studierende • kennen die grundlegenden Materialeigenschaften von Papier, Holz, Metall, Erden, Kunststoffe. (W1.1) • können verschiedene Werkstoffe bei der Herstellung von Funktionsmodellen materialgerecht einsetzen. (W1) • kennen wesentliche Werkzeuge, Maschinen und deren richtigen Gebrauch und Einsatz und verwenden diese fachgerecht. (W1, V2) • führen wesentliche Verfahrenstechniken aus. (W1, V2) • kennen die Grundausstattung von Werkräumen. (W1.1) • setzen Unfallverhütung um. (W1.1, V1, V2) • stellen einfache kriteriengeleitete Funktionsmodelle her. (W1) **Textiles Werken:** Studierende • besitzen vielgestalte und fundierte Fertigkeiten in fachspezifischen Techniken. (W1) • verfügen über Kenntnisse textiler Arbeitsprozesse und Herstellungsverfahren. (W1) **Lebende Fremdsprache:** Studierende • besitzen eine ausreichende mündliche Sprachkompetenz. (W1.1.1) • können Erkenntnisse der Linguistik mit Blick auf die Unterrichtspraxis reflektieren. (W1.1.2) • haben ein phonetisch, sprachrhythmisch und sachlich vorbildliches sprachliches Ausdrucksvermögen. (W1) • verfügen über ein ausreichendes Repertoire von Unterrichtssprache (W1) **Informatik:** Studierende • verfügen über ausreichende Kenntnisse über Formatierungen und den Einsatz von Formatvorlagen (W1.3) • können die Aussagen von Diagrammen bewerten. (W1.3)

Modulthema	**Einführung in pädagogische Forschungsmethoden und Themenfelder**
Kurzzeichen	**vo2-11**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Dangl / Samac
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☑ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit von Forschung einsehen und zu Forschung in der Praxis bereit sein.**
Inhalte	**Was ist Forschung?** Von der Forschungsfrage zum Projekt an ausgewählten Beispielen **Forschungsmethoden** • Einführung in qualitative und quantitative Methoden der pädagogischen Forschung • Hermeneutische Methoden • Aktionsforschung • Möglichkeiten zur Reflexion und Evaluation des eigenen Unterrichts • Methoden zur Erforschung der Unterrichtswirklichkeit • Beobachtungsverfahren • Methoden zur Erfassung kognitiver Strukturen und Prozesse • Methoden zur Erfassung von Lernleistung • Begabungsforschung • Gegenstandsbereich und Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung • Ergebnisse der Sozialisationsforschung aus der Sicht soziologisch relevanter Themenbereiche (Gruppe, Schule, Familie...) • Einführung in qualitative Methoden zur Erforschung gruppenrelevanter Schulwirklichkeit **Forschungsfelder der Bildungsforschung** • Unterrichtsforschung • Professionalitätsforschung • Kindheits- und Jugendforschung

	• Schulentwicklungsforschung • Entwicklung von Schule und Unterricht im internationalen Vergleich • Forschungen zur Unterrichtsqualität • Lehrpläne und Bildungsstandards **Aktuelle Forschungsthemen in der Bildungsforschung** • Lernen und Motivation • Leseforschung • Begabungsforschung • Einstellungen von Kindern und Jugendlichen • Religion in der Gegenwart (r.k., ev, orth.)
Kompetenzen	Studierende • streben konkret danach, ihren Unterricht durch evaluative Forschung stetig zu verbessern. (F1) • sind in der Lage, die für ihre Zwecke einschlägigen Forschungsarbeiten zu verstehen und für ihren Unterricht fruchtbar machen. (F2) • kennen einschlägige Forschungsmethoden und nutzen diese für ihre konkreten Zwecke. (F3 • können sich auf der Basis theoretischer Konzepte in konkrete Projekte aktiv einbringen und diese konstruktiv mitgestalten. (F3) • können ein angemessenes Forschungsprojekt strukturiert planen und entsprechend durchführen. (F3) • kennen Forschungsfelder und aktuelle Themen der Bildungsforschung und können sich darin orientieren. (F2, F3)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Einzelfallarbeit, Projekte, Gruppenarbeiten, forschendes Lernen, Workshops, Präsentationen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	6,0 - HW 0,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Modul „Grundlagen pädagogischen Denkens und Handelns 1“ Modul „Grundlagen pädagogischen Denkens und Handelns 2“
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-	6 Credits Teilnahme an den Seminaren; Erbringen der geforderten Leistungen (Portfolio)

Credits/ Leistungsnachweise	
Literatur:	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Sachunterricht**
Kurzzeichen	**vo2-12**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Pokorny / Strohmaier
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen die verschiedenen Aufgabenfelder des Sachunterrichts für die Erschließung der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler kennen und auf der Basis didaktisch-methodischer Grundlagen Unterricht im Fach Sachunterricht planen und gestalten können.**
Inhalte	• Konzeptionen des Sachunterrichts • Geschichte des Sachunterrichts • Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aspekte naturwissenschaftlich-technischer und sozio-kultureller Grundbildung im Sachunterricht • Erfahrungs- und Lernbereiche des Sachunterrichts • Lehrplan: Bildungs- und Lehraufgabe, Lehrstoff, didaktische Grundsätze • Didaktische Prinzipien des Sachunterrichts • Lernen und Forschen im Sachunterricht • Organisation und Gestaltung von Sachunterricht unter dem Anspruch heterogener Lernvoraussetzungen • Bereichsspezifische Inhalte, Methoden, Verfahrens-weisen, Organisationsformen • Außerschulische Lernorte und Medien im Sachunterricht • Die europäische Dimension im Sachunterricht • Learning Science and socio-cultural subjects: Möglichkeiten der integrativen Verwendung einer Fremdsprache im Rahmen des Sachunterrichts • Theoriegeleitete Analyse von Sachunterricht im Zusammenhang mit Schulpraktischen Studien • Stand der aktuellen Diskussion und Forschung im Sachunterricht • Aufgabenfelder der Verkehrserziehung
Kompetenzen	Studierende

	• kennen den Bildungsauftrag des Sachunterrichts im Kontext der ganzheitlichen und nachhaltigen Bildung. (W1.1.2) • kennen die historische Entwicklung des Faches und seinen Stellenwert in der gegenwärtigen Gesellschaft. (V1.1) • kennen und beurteilen Konzeptionen des Sachunterrichts und setzen diese adäquat um. (W1.1.1.) • kennen Aufbau und Inhalt des Lehrplans in seiner Eigenschaft als Rahmenlehrplan. (W1.3.1) • setzen ihr Wissen um Lernen und Lernwege, Präkonzepte und Lernvoraussetzungen um. (U1.1.2) • berücksichtigen Bedürfnisse und Interessen heterogener Lerngruppen. (U1.2.1) • können für das Grundschulkind relevante Inhalte kriterienorientiert auswählen. (U1.1.3) • realisieren ausgewählte Beispiele aller Erfahrungs- und Lernbereiche. (U1.1.5) • beweisen Methodenkompetenz und fördern diese auch beim Grundschulkind. (U1.1.4) • haben spezifisches Fachwissen. (W1.1.3) • können Lernmaterialien und Medien beurteilen, auswählen, gestalten und adäquat einsetzen. (U1.3.1) • setzen neue Informationstechnologien ein. (U1.3.2) • können Unterricht unter den Prämissen der allgemein-didaktischen und fachdidaktischen Prinzipien planen, gestalten und reflektieren. (U1.1.1) • können kindgemäßen Unterricht fachlich und sachlich anspruchsvoll gestalten und reflektieren. (W1.1.2) • berücksichtigen geschlechtsspezifische Voraussetzungen und Zugänge. (V5.2) • beobachten, fördern und beurteilen Lernprozesse. (D1.2) • können Unterrichtseinheiten unter dem Anspruch der integrativen Verwendung einer lebenden Fremdsprache planen, gestalten und umsetzen. (U1.1.1) • realisieren ihren Unterricht auch an außerschulischen Lernorten. (U1.1.5) • können Inhalte des Sachunterrichts unter reflexiver Sichtweise einer europäischen Dimension realisieren. (W1.2) • beurteilen internationale Forschung und Entwicklung zum Sachunterricht in deren Bedeutung für die eigene Unterrichtspraxis. (F2.3) • können interdisziplinäre und fachübergreifende Aspekte in ihrem Sachunterricht realisieren. (W1.2) • führen fachdidaktische Forschungsvorhaben durch.

	(F1.2) • verhelfen den Schülerinnen/Schülern sich selbst und anderen gegenüber verantwortlich zu verhalten (U1, U1.2, U3.2) • gestalten und organisieren Lernsituationen, damit sich Schülerinnen und Schüler als eigenaktive und eigenverantwortliche Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer verstehen. (U2, U2.1.2, U3.2, E3.2) • ermöglichen die Bewusstseinsbildung der Schülerinnen und Schüler für Zusammenhänge zwischen Natur, Verkehr und Umweltschutz (U1, E1)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☑ Praktikum
Lehr- und Lernformen	Seminaristisches und projektorientiertes Arbeiten Exkursionen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 5,0 - FW/FD 1,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Modul „Grundschuldidaktik“ Modul „Wissen, Verstehen und Problemlösen im naturwissenschaftlich-technischen und mathematischen Bereich“
Sprache(n)	Deutsch, ggf. Englisch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	Dokumentation der Studienaufträge Referate und Präsentationen Dokumentation der Umsetzung in der Schulpraxis Schriftliche und mündliche abschließende Modulprüfung
Literatur	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Deutsch**
Kurzzeichen	**vo2-13**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Prcha
Kategorie	☑Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende kennen grundschulrelevante Theorien der Prozesse der Sprachproduktion, Sprachrezeption und Sprachreflexion unter Beachtung der Teilbereiche des Deutschunterrichts und können Lernprozesse im Unterricht diesbezüglich verantwortungsvoll gestalten.**
Inhalte	Ziele und Aufgaben des Deutschunterrichts der Grundschule (Volksschule). Sicherung der für den Unterricht in der Grundschule (Volksschule) notwendigen Voraussetzungen: • Theorie und Praxis des Lesen- und Schreibenlernens • Theorie und Praxis des weiterführenden Leseunterrichts • Theorie und Gattungen der Kinder- und Jugendliteratur • Sachstrukturelle und lerntheoretische Zusammenhänge des Rechtschreibunterrichts • Lese- und Rechtschreibschwäche • Kindgemäße Umsetzungsmöglichkeiten verschiedener Grammatikmodelle als Basis für die Anbahnung sprachanalytischen Denkens • Auseinandersetzung mit Sprachintentionen im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch • Verfahren zur kindgerechten Erweiterung des schriftlichen Sprachgebrauchs • Aufgabenfelder der mündlichen Sprachverwendung • Korrektur und Beurteilung von Schülerarbeiten • Förderdiagnostische Verfahren im Deutschunterricht • Bedeutung der Bildungsstandards für den Deutschunterricht
Kompetenzen	Studierende • kennen fachdidaktische Modelle und Konzeptionen

	sowie deren Relevanz für Bildungsprozesse in heterogenen Lerngruppen. (W1.1.1) • sind in der Lage, ihren Unterricht auf der Basis der Kenntnisse des Unterrichtsfaches, der Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und den Lehrplananforderungen theoriegestützt zu planen und zu gestalten. (U1.1) • unterstützen Schülerinnen und Schüler beim produktiven und konstruktiven Umgehen mit Schwierigkeiten und Fehlern in Lernprozessen. (U3.3) • erheben Entwicklungsstände und Lernvoraussetzungen von Schülerinnen und Schülern durch teilnehmende Beobachtung sowie den Einsatz von diagnostischen Hilfsmitteln in Hinblick auf Individualisierung und Differenzierung. (D1) • planen Fördermaßnahmen und dokumentieren Lernfortschritte. (D2) • können Ergebnisse der fachbezogenen Lehr- und Lernforschung im Planen, Gestalten und Evaluieren von Unterricht berücksichtigen. (F2) • sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrberufs im öffentlichen Bereich bewusst, insbesondere bezüglich mündlicher und schriftlicher Sprachkompetenz. (V1.2) • kennen das Kompetenzmodell der Bildungsstandards für Deutsch auf der 4. Schulstufe und beziehen dieses auf ihren eigenen Unterricht. (F2.3)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☑ Praktikum
Lehr- und Lernformen	Lehrvortrag, Kurzreferate, Fallarbeit, projektorientiertes Arbeiten, Textarbeit
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 5,0 - FW/FD 1,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Modul „Grundschuldidaktik“ Modul „Schule in einer pluralen Gesellschaft“
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch mündliche und / oder schriftliche Prüfung.
Literatur:	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Bildnerische Erziehung**
Kurzzeichen	**vo2-14.1**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Fernbach / Holzer
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen die Bedeutung der Bildnerischen Erziehung für das Volksschulkind erkennen, über Strategien und Möglichkeiten der Kreativitäts-förderung und über Techniken, bezogen auf die verschiedenen Teilbereiche der Bildnerischen Erziehung verfügen und im Grundschulunterricht einsetzen.**
Inhalte	• Fachspezifische Planungsmodelle und Unterrichtsmethoden • Lehrplaninhalte, Jahresplankonzepte • Die Entwicklung des kindlichen Darstellungsvermögens • Elementare Ausdrucksformen und –techniken in den gestaltungspraktischen Bereichen • Grafik und Malerei • Plastik, Objekt / Spiel, Aktion / Körper- u. Raumbeziehung • Foto, Film, Video, neue Medien • Didaktische Zugänge zu ästhetischen Phänomenen und ihre Bedeutung für den BE-Unterricht sowie eine kritische und analytische Auseinandersetzung mit Werken der Kunst, Alltagsästhetik, Umweltgestaltung sowie persönlichen Arbeiten und Schülerarbeiten
Kompetenzen	**Studierende** • haben grundlegende Kenntnisse der Fachinhalte. (W1.1.1). • kennen die Lehrplananforderungen und können sie im Unterricht umsetzen. (U1.1.3, U3.4) • wissen über Gestaltungsprinzipien Bescheid und können diese in künstlerisch praktischen Übungen

	anwenden. (W1.1.1, U1.1.4) • kennen kindgerechten Zugang zu Kunstwerken bedeutender Künstler und zu aktuellem Kunstgeschehen. (U1.1.2) • nehmen die inviduellen Voraussetzungen von Schülerinnen und Schüler wahr und gestalten Unterrichtssituationen, in denen jedes Kind in seiner Kreativität und Schaffensfreude unterstützt werden kann. (U1.2.1, U3.4)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Übungen, Fallarbeit, Projekt, Diskussion, Kurz-/Impulsreferate der/des Seminarleiters/in Unterrichtspraktika; Unterrichtsbesprechungen und Unterrichtsanalysen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 2,5 - FW/FD 0,5 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	**Modul „Lernen und kreative Entfaltung“** Module „ Erweiterung individueller Fähigkeiten und Fertigkeiten in ausgewählten Fachbereichen 1 und 2“
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen. Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Erfüllung von Arbeitsaufträgen
Literatur:	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Musikerziehung**
Kurzzeichen	**vo2-14.2**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Hanser / Hofrichter
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen die verschiedenen Bereiche des Faches Musikerziehung kennen und auf der Basis des Lehrplans Unterricht im Fach Musikerziehung planen und gestalten können.**
Inhalte	• Aufgaben, Ziele und Inhalte der Musikerziehung als Unterrichtsfach in der Grundschule • Grundlagen der Lieddidaktik • Der Prozess des Hörens in seiner didaktischen Funktion und der Entwicklung des Kindes entsprechende Wege zum aktiven Hören • Musik und Bewegung als wesentlicher Bestandteil des Musikunterrichts • Vokales und Instrumentales Musizieren unter didaktischen Aspekten • Einführung in die Ensembleleitung
Kompetenzen	Studierende • kennen wesentliche Aspekte der Musikdidaktik der Grundschule und ihre Bedeutung für den Musikunterricht. (W1, U1) • verfügen im Bereich Musikerziehung über fachspezifisches und didaktisches Wissen sowie über die entsprechenden Handlungskompetenzen für den Unterricht in der Grundschule. (U1, U2) • sind Vorbild in stimmlicher Hinsicht und arbeiten nach Kriterien der Stimmbildung resp. der Kinderstimmbildung. (W2, W3.) • verfügen über verschiedene Methoden der Liedvermittlung und Liederarbeitung. (U1) • beherrschen ein Liedrepertoire für die Volksschule und berücksichtigen maßgebliche Kriterien bei der Liedauswahl. (U1, U4) • können Beziehungen zwischen Bewegung und Singen/ Musizieren/ Hören und Gestalten herstellen. (U2)

	• kennen Musik in der Vielfalt ihrer kulturellen Erscheinungsformen und Funktionen und verfügen über ein für die Grundschule exemplarisches Werkrepertoire verschiedener Epochen und Stilrichtungen. (W1, W3) • können aus gehörter und notierter Musik strukturelle Eigenheiten und Details erkennen und beschreiben. (W1) • kennen vielfältige Wege zum aktiven Hören unter Berücksichtigung der methodischen Ansätze zum Werkhören. (W1, W2) • verfügen über körperliche Wahrnehmungs- und Koordinationsfähigkeiten sowie rhythmische Sicherheit in Verbindung mit musikalischer Betätigung. (V1) • erkennen die Bedeutung der Musikerziehung für das soziale Lernen, die Persönlichkeitsbildung, die Kommunikationsfähigkeit, die Kritikfähigkeit bzw. für die Kreativitätserziehung und das Freizeitverhalten. (E1, E2) • haben Erfahrung im gemeinsamen Singen und können Singgruppen leiten. (W1, W2) • können das elementare Instrumentarium handhaben, Musiziergruppen leiten und Musizieraufgaben für die Klassenarbeit erstellen und durchführen. (W1, U1)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Diskussion, Arbeit in Gruppen und Kleingruppen, Unterrichtspraktika, Unterrichtsbesprechungen, Unterrichtsanalysen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 2,5 - FW/FD 0,5 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Modul „Lernen und kreative Entfaltung“ Module „ Erweiterung individueller Fähigkeiten und Fertigkeiten in ausgewählten Fachbereichen 1, 2 und 3“
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Der Leistungsnachweis der theoretischen, didaktischen und methodischen Teilkompetenzen erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch eine mündliche Prüfung. Der Nachweis über erworbene praktische musikalische Fähigkeiten und Fertigkeiten muss im Rahmen der entsprechenden Veranstaltungen erbracht werden
Literatur:	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Erweiterung individueller Fähigkeiten und Fertigkeiten in ausgewählten Fachbereichen 3**
Kurzzeichen	**vo2-15.1**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Hofrichter / Powischer
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☑ studienfachbereichsübergreifend (VL, SL)
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen ihre individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten ausbauen und erweitern, um die Qualifikation in den ausgewählten Fachbereichen als Lehrerinnen und Lehrer zu besitzen.**
Inhalte	Siehe Seite 2
Kompetenzen	Siehe Seiten 3 und 4
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☑ Praktikum ☑ Tutorium
Lehr- und Lernformen	Kleingruppenarbeit, Einzelarbeit, Partnerarbeit, Selbststudium, seminaristisches Arbeiten, praktisch-methodische Übungen, Projekte, Erstellen von Arbeitsmappen, Kurzreferate.
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0- SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Modul „Erweiterung individueller Fähigkeiten und Fertigkeiten in ausgewählten Fachbereichen 1“ Modul „Erweiterung individueller Fähigkeiten und Fertigkeiten in ausgewählten Fachbereichen 2“
Sprache(n)	Deutsch / Englisch möglich in Atem und Stimme und Instrumentalmusik
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits Die für die Teilbereiche anteilsmäßig vergebenen Credits werden gemäß der Leistungsnachweise, die durch mündliche, praktische oder schriftliche Prüfungen bzw. durch ständige Beobachtung der prozess- und produktorientierten Mitarbeit erbracht werden, vergeben.

Inhalte	**Instrumentalmusik:** • Erweiterte Fertigkeiten im Instrumentalspiel • Spielen einfacher und kurzer Vortragsstücke der Instrumentalliteratur • Auditive und audiovisuelle Kontrolle des Instrumentalspiels • Mehrstimmiges Liedspiel und Liedbegleitung von Kinderliedern **Atem und Stimme:** • Stilspezifischer Einsatz der Stimme in Abhängigkeit von musikalischen Vorlagen (Kinderlied – Kunstlied) • Erweiterung des Tonumfanges und der Tragfähigkeit der Singstimme • Die Entwicklung der Kinderstimme • Einsatz der Stimme als erstes Instrument im musikpädagogischen Bereich • Singen im kleinen Ensemble **Bewegung und Sport:** • Erstellen eines individuellen Trainingsplanes • Individuelle Fördermaßnahmen zur Leistungssteigerung • Anregung zu gesundheits- und sicherheitsbewusstem Verhalten • Entwickeln einer positiven Einstellung zum eigenen Körper, zu Bewegung und Sport • Differenzierte Betrachtung verschiedener Themenbereiche im Unterrichtsfach Bewegung und Sport **Bildnerische Erziehung:** • Aufbau und Entwicklung der individuellen Ausdrucksfähigkeit • Übungen zum persönlichen Gestaltungsvermögens in den kunstpraktischen Bereichen • Förderung einer zunehmenden Fähigkeit der kritischen Auseinandersetzung mit Werk, Kunst und Alltagsästhetik **Technisches Werken:** • Grundlegende Kenntnisse der Material-, Werkzeug- und Verfahrenskunde • Grundlegende handwerkliche Fertigkeiten • Unfallverhütung • Herstellen von Funktionsmodellen **Textiles Werken:** • Fähigkeit zur Verknüpfung von theoretischen und textilgestalterischen Inhalten • Individuelles Ergänzen und Vertiefen des technologischen Könnens • Erweitern der Wahrnehmungs- und Gestaltungsfähigkeit in differenzierter Form **Lebende Fremdsprache / Englisch:** • Ausspracheschulung • Classroom language • Communicative Competence • Wortschatzerweiterung • Grammatik **Informatik:** • Gestaltung von wissenschaftlichen Arbeiten

	• Zusammenarbeit von Office-Paketen

Kompetenzen bzw. Fertigkeiten	**Instrumentalmusik:** Studierende • können spieltechnische Übungen korrekt ausführen. (W1) • können Gespieltes durch Zuhorchen während des Spiels kontrollieren und gegebenenfalls korrigieren. (W1) • können Liedbegleitungen selbst erarbeiten. (W1) • können einfache Kinderlieder differenziert begleiten. (W1) • können Liedmelodien und –begleitungen transponieren. (W1) • können leichte Spielstücke der Literatur vortragen. (W1)

	Atem und Stimme: Studierende • verfügen über Möglichkeiten, ihre eigene Stimme situationsspezifisch zu modulieren. (W1) • verfügen über ein Standardrepertoire an Unterrichtsliedern und kennen eine exemplarische Auswahl an Kunstliedern. (W1) • kennen die Arten der Stimmführung. (W1) • kennen die Gegebenheiten der Kinderstimme unter besonderer Berücksichtigung der reflektorischen Atmung. (W1) **Bewegung und Sport:** Studierende • kennen Maßnahmen und Möglichkeiten zur individuellen Leistungsverbesserung. (V2) • verfügen über Problembewusstsein und Lösungsansätze das Phänomen Sport betreffend. (F1) **Bildnerische Erziehung:** Studierende • sind imstande, ihre künstlerische individuelle Ausdrucksfähigkeit zu entwickeln. (W1) • besitzen in den kunstpraktischen Bereichen die Fähigkeit zur individuellen Gestaltung. (W1) • haben die Fähigkeit, sich mit Werken der Kunst und der Alltagsästhetik auseinanderzusetzen und über diese kritisch zu reflektieren. (W2) **Technisches Werken:** Studierende • kennen die grundlegenden Materialeigenschaften von Papier, Holz, Metall, Erden, Kunststoffe. (W1) • können verschiedene Werkstoffe bei der Herstellung von Funktionsmodellen materialgerecht einsetzen. (W1) • kennen wesentliche Werkzeuge, Maschinen und deren richtigen Gebrauch und Einsatz und verwenden diese fachgerecht. (W1, V2) • führen wesentliche Verfahrenstechniken aus. (W1, V2) • kennen die Grundausstattung von Werkräumen. (W1) • setzen Unfallverhütung um. (W1, V1, V2) • stellen einfache kriteriengeleitete Funktionsmodelle her. (W1) **Textiles Werken:** Studierende • besitzen fachbezogenes Wissen und Können hinsichtlich textil-technologischer Ausführung. (W1.1) • können mit Materialien und Werkzeugen sachgerecht und ökonomisch umgehen. (W1) • können Prozess und Produkt einer Gestaltungsarbeit reflektieren. (W2) **Lebende Fremdsprache (Englisch)** Studierende • haben Kenntnis von der Vielfalt der Methoden der kindgerechten Sprachvermittlung. (W1.1) • haben ein phonetisch, sprachrhythmisch und sachlich vorbildliches

	sprachliches Ausdrucksvermögen. (W1) • verfügen über ein ausreichendes Repertoire von Unterrichtssprache. (W1) **Informatik:** Studierende • können Formatvorlagen erstellen und anwenden (W3) • können Querverweise, Inhaltsverzeichnisse und Abbildungsverzeichnisse erstellen (W3) • kennen die Funktionen von DDE und OLE (W3)

Modulthema	**Schulpraktische Studien 3: Fach-, Sachkompetenz und Methodenkompetenz**
Kurzzeichen	**vo2-15.2**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Eder/Eder
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Schulpraktischen Studien 2
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen einen didaktisch-methodisch strukturierten Unterricht planen und durchführen.**
Inhalte	• Didaktische Analysen • Methodik im Unterricht • Unterrichts-, Lern- und Sozialformen • Medien im Unterricht
Kompetenzen	Studierende • können auf der Basis von Sachkompetenz Unterricht theoriegestützt planen und gestalten. (U1.1.3) • können eine Vielfalt von Formen der methodischen Organisation des Lehrens und Lernens beschreiben sowie in Lehr- und Lernprozessen realisieren. (U1.1.4) • wählen Medien nach mediendidaktischen Aspekten aus und setzen sie adäquat ein. (U1.3.1)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☐ Seminar ☑ Übung ☑ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Übungen, Hospitationen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 0,0 - FW/FD 3,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Modul „*Schulpraktische Studien 1:* Beobachten, Orientieren, Erproben Modul „*Schulpraktische Studien 2:* Planen, Gestalten, Reflektieren“
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen

Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	
Literatur:	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Forschung und Entwicklung**
Kurzzeichen	**vo2-16.1**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Humer / Samac
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende setzen sich gezielt mit berufsrelevanten Forschungsergebnissen auseinander und ergänzen ihre Erkenntnisse durch aktive Forschungsprozesse.**
Inhalte	• Ausgewählte aktuelle schul- und unterrichtsbezogene Forschungsergebnisse • Methoden und Strategien zum kritischen Rezipieren von Forschung • Situations- und Fallanalysen • Teilverantwortliche Mitwirkung an Forschungsprojekten • Praxisforschung an ausgewählten pädagogischen Aspekten von Lernen und Unterricht • Konzeption von Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in Hinblick auf eine mögliche Bachelorarbeit
Kompetenzen	Studierende • rezipieren berufsrelevante wissenschaftliche Forschungsergebnisse. (F2.1) (F2.3) • können Forschungsergebnisse interpretieren und kritisch reflektieren. (F2.1) • analysieren und bearbeiten berufsrelevante Situationen und Fälle in distanzierten, handlungsentlasteten Situationen. (F2.1) • führen teilverantwortlich wissenschaftlich angeleitet Forschungsarbeiten zu schulisch relevanten Themen in Teams durch. (F2.2) • beobachten mit Hilfe relevanter Forschungsmethoden Aspekte von Lernen und Unterricht, werten diese aus, entwickeln sie weiter und diskutieren ihre Erfahrungen in einer professionellen Bezugsgruppe. (F2.2)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☑ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Fallarbeit, kleine Forschungsprojekte, Teamarbeit,

	Workshops, Präsentationen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	1,0 - HW 1,0 - FW/FD 0,5 - SPX 0,5 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Modul „Einführung in pädagogische Forschungsmethoden und Themenfelder“ Modul „*Schulpraktische Studien 4:* Diagnostizieren und Fördern, Beurteilen und Beraten“
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweis: Forschungsbericht im Team
Literatur:	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Leistungserziehung, Leistungsfeststellung, Leistungsbeurteilung**
Kurzzeichen	**vo2-16.2**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Hörmann / Jisa / Hammerer
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen Leistungen der Schülerinnen und Schüler anerkennen, würdigen, fördern und Formen der Informationsfeststellung, Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung entsprechend durchführen können.**
Inhalte	• Leistungen wahrnehmen, würdigen, fördern, beurteilen • Umgang mit Fehlern in Lernsituationen • Funktionen der Lernkontrolle und der Bewertung des Lernerfolges • Fremd- und Selbstkontrolle • Formen der Leistungsfeststellung und –beurteilung und deren rechtliche Grundlagen • Schularbeiten in Deutsch und Mathematik: rechtliche Rahmenbedingungen, Konzeption und Fragen der Beurteilung • Beurteilung bei Kindern mit Legasthenie, Dyskalkulie • Evaluation des Unterrichts
Kompetenzen	Studierende • können Leistung unter pädagogischen Prinzipien definieren (pädagogischer Leistungsbegriff) und leiten daraus Ansprüche an Lernsituationen, den Umgang mit Fehlern und den Aufbau von Leistungsfreude ab. (U2.1.2, U3.3) • kennen die Formen der Leistungsfeststellung, ihre Funktionen und Wirkungen. (D3.2) • sind sich der unterschiedlichen Funktionen und Wirkungen der Leistungsbeurteilung bewusst und können entsprechende Formen unter Berücksichtigung der geltenden Rechtslage einsetzen. (D3) • führen Leistungsfeststellung und -beurteilung

	entsprechend den verschiedenen Bezugsnormen (individuell, sachlich …) durch. (D3.3) • können Verfahren der Evaluation von Unterricht und Schülerleistungen (z.B. Bildungsstandards) einsetzen. (F2.2, F2.3)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	1,0 – HW 1,5 – FW 0,0 - SPX 0,5 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Modul „Deutsch“ Modul „Mathematik“
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung Aktive Mitarbeit sowie positive Leistungsnachweise für die Gesamtbeurteilung.
Literatur:	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Mathematik**
Kurzzeichen	**vo2-17**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Summer/Fast
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen Mathematikunterricht im Grundschulbereich sachgerecht und dem Kind entsprechend durchführen können.**
Inhalte	• Lehrplan: Bildungs- und Lehraufgabe, didaktische Grundsätze, Lehrstoff • Bildungsstandards - Aufbau prozessorientierter Kompetenzen: Modellieren; Operieren; Kommunizieren und Darstellen; Probleme stellen und lösen • Bildungsstandards - Aufbau inhaltlicher mathematischer Kompetenzen: Arbeit mit Zahlen, Arbeit mit Operationen, Arbeit mit Größen, Arbeit mit Ebene und Raum • Mathematikdidaktische Konzeptionen und deren Umsetzung • Kriterien zur Analyse und Beurteilung von Medien • Denk- und Lernwege von Grundschulkindern im arithmetischen und geometrischen Bereich • Rechenschwäche - Dyskalkulie • Begabungsförderung im mathematischen Bereich
Kompetenzen	Studierende • begründen die Auswahl mathematischer Inhalte auf Basis des Lehrplans, stellen diese fachlich korrekt und für das Kind überschaubar und nachvollziehbar dar. (U1.1.1) • sind in der Lage, Mathematikunterricht ausgehend von den Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler theoriegestützt zu planen und zu gestalten. (U1.1.3) • verstehen verschiedene Wege beim Lernen von Mathematik und schaffen Unterrichtssituationen, die für verschieden Lernende angepasst sind. (U1.2.1) • wählen Unterrichtsmittel/Anschauungsmaterialien

	theoriegeleitet aus und setzen sie entsprechend im Unterricht ein. (U1.3.2) • schaffen Lernsituationen, die dazu beitragen, dass Schülerinnen und Schüler Probleme eigenständig erkennen und lösen lernen. (U3.2) • rezipieren Forschungsarbeiten aus dem Bereich der Mathematik-Didaktik und berücksichtigen sie beim Planen, Gestalten und Evaluieren ihres Unterrichts. (F2.2) • kennen das Kompetenzmodell der Bildungsstandards für Mathematik auf der 4. Schulstufe und beziehen dieses auf ihren eigenen Unterricht. (F2.3)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☑ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Seminarvortrag, Diskussion, Arbeitsaufträge; Handlungsorientierte Arbeitsweisen mit Kurz-/Impulsreferaten, Problemorientiertes Lernen (Problem-based Learning); Unterrichtspraktika; Unterrichtsbesprechungen; Unterrichtsanalysen,
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 5,0 – FW/FD 1,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Modul „Grundschuldidaktik“ Modul „Wissen, Verstehen und Problemlösen im naturwissenschaftlich-technischen und im mathematischen Bereich“
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 Credits Portfolio über ein Themengebiet: Sachanalyse, didaktische Analyse, Planung, unterrichtspraktische Umsetzung, Reflexion Präsentation von Arbeitsmitteln und Veranschaulichungen Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch mündliche und/oder schriftliche Prüfung.
Literatur	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Lebende Fremdsprache / Englisch**
Kurzzeichen	**vo2-18.1**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Meixner
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen durch handelndes, kreatives, gestaltendes, entdeckendes, experimentierendes und spielerisches Vermitteln die Kinder zum Umgang mit der englischen Sprache ermutigen.**
Inhalte	• Sprachkompetenz • Vermittlung elementarer kommunikativer Fertigkeiten im Bereich des Hörverstehens sowie des elementaren, hauptsächlich reproduktiven Sprechens • Vielfalt der Vermittlungsmethoden • Fächerübergreifendes Sprachlernen • Umgang mit Fehlern • Multisensorisches Lernen • Ausspracheschulung • Lernstrategiewissensvermittlung • Planung von Englischstunden • Classroom management • Methodische Unterrichtsverfahren • Themenschwerpunkte • Kindgerechte Ansätze (Story-based und Activity-based approach)
Kompetenzen	Studierende • haben ein sprachliches Ausdrucksvermögen, das phonetisch, sprachrhythmisch und sachlich vorbildlich ist. (W1) • haben Kenntnis über die Vielfalt der Methoden der kindgerechten Sprachvermittlung. (W1.1.3) • können durch Unterrichtsbeobachtungen Theorie und Praxis miteinander verbinden. (W1.1.2) • verfügen über ein Repertoire an Unterrichtssprache. (W1) • können den Wortschatz multisensorisch vermitteln. (U1.1.2)

	• können Erkenntnisse der allgemeinen Fremdsprachendidaktik, der Grundschulpädagogik und anderen Referenzwissenschaften mit Blick auf Bedingungen des frühen Fremdsprachenunterrichts anwenden. (F1) • planen Unterricht fach- und sachgerecht. (U1, U2) • können Lehr- und Lernmaterial bis hin zu Computerprogrammen auf ihre unterrichtliche Brauchbarkeit hin überprüfen. (F1, F2) • haben interkulturelle Kompetenz. (V5) Sie zeigen interkulturelle Offenheit und eine sprachfördernde Anlage des gesamten Unterrichts. Sie haben kulturelles Wissen über verschiedenen Kulturgemeinschaften, können Vergleiche ziehen.
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☑ Praktikum ☐…….
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Projekt, Unterrichtspraktika, Unterrichtsbesprechungen, Unterrichtsanalysen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 2,5 - FW/FD 0,5 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Modul „Grundschuldidaktik“ Module „ Erweiterung individueller Fähigkeiten und Fertigkeiten in ausgewählten Fachbereichen 2 und 3“
Sprache(n)	Englisch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch mündliche und schriftliche Prüfung
Literatur:	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Bewegung und Sport**
Kurzzeichen	**vo2-18.2**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Mitmannsgruber / Schmid
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen die verschiedenen Aufgabenfelder des Faches Bewegung und Sport kennen und auf der Basis bildungstheoretischer und methodisch-didaktischer Grundlagen Unterricht im Fach Bewegung und Sport planen und gestalten können.**
Inhalte	• Perspektiven einer Didaktik der Bewegungserziehung • Einsichten in interdisziplinäre Bereiche wie Sportmedizin, Trainings- und Bewegungslehre, Sportpädagogik, -psychologie und –soziologie als Grundlage für die Auswahl und Reflexion sinnvoller unterrichtlicher Aufgabenstellungen und grundschulgemäßer Vermittlungsverfahren • Aufgabenbereiche des Sportunterrichts in der Grundschule • Theorien und Prinzipien des Bewegungslernens • Handlungs- und Sozialformen des Unterrichts im Fach Bewegung und Sport • Methodische Maßnahmen und Unterrichtsverfahren • Erarbeiten von methodischen Übungsreihen • Sicherheitsmaßnahmen und Unfallverhütung • Grundschulgemäße Modelle zum Bewegungshandeln • Entwickeln von Unterrichtseinheiten aus den verschiedenen Bereichen der Bewegungserziehung • Organ-, Muskel- und Koordinationsleistung • Haltungserziehung • Motorische Leistungsschwächen • Motorische Entwicklung im Grundschulalter • Turnen an und mit Geräten, Gerätlandschaften • Sportliche Bewegungsspiele • Vom Laufen, Werfen und Springen zu leichtathletischen Fertigkeiten • Planen, Gestalten und Auswerten des Unterrichts im

	Fach Bewegung und Sport
Kompetenzen	Studierende • wissen um sportdidaktische Modelle und Konzeptionen. (W1.1.1) • wissen um bewegungspädagogische Erkenntnisse und deren Relevanz für die Schulpraxis. (W1.1.1) • wissen um Lerninhalte und Unterrichtsthemen des Schulsports in der Grundschule. (W1.1.3) • verstehen Bewegungslernen als komplexen Vorgang. (W1.1.1) • wissen um die motorische Entwicklung im Grundschulalter. (W1) • können Eigenkönnen nachweisen. (W1) • können Sichern und Helfen richtig anwenden. (W1) • wissen um ein variantenreiches Angebot von Spiel- und Übungsformen in den verschiedenen Bereichen der Bewegungserziehung und können dieses auch im Unterricht anwenden. (W1) (U1) • wissen um methodische Maßnahmen im Unterricht und können diese auch einsetzen. (W 1) (U1) • erlangen Spielfähigkeit. (W1 und E1) • besitzen Handlungskompetenz in Bezug auf die Planung, Gestaltung und Auswertung von Bewegungs- und Sportunterricht im spielerischen, gesundheitsbedachten, gestalterischen und sportlichen Bereich. (U1.1 und F1) • gestalten Lernsituationen unter dem Aspekt der Differenzierung, Individualisierung und Förderung. (U1.2)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Seminaristisches Arbeiten, praktisch-methodische Übungen und Selbststudium Unterrichtspraktika; Unterrichtsbesprechungen und Unterrichtsanalysen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 2,5 - FW 0,5 - SPR 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Modul „Lernen und kreative Entfaltung“ Module „ Erweiterung individueller Fähigkeiten und Fertigkeiten in ausgewählten Fachbereichen 1, 2 und 3“
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Österreichisches Rettungsschwimmabzeichen (Helfer) als Bringschuld Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der

Leistungsnachweise	angeführten Teilkompetenzen durch mündliche und/oder schriftliche Prüfung und praktische Prüfung
Literatur	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Technisches Werken**
Kurzzeichen	**vo2-19.1**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Breiteneder / Sturm
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen den Lehrplan, die grundlegenden fachdidaktischen Inhalte kennen und Kenntnisse in den Bereichen Technik, Produktgestaltung, Bauen, Wohnen, Umwelt erlangen und Problemlösungs-aufgaben zur Konstruktion von Funktionsmodellen heranziehen und dieses Wissen schulpraktisch umsetzen.**
Inhalte	• Historische Dimensionen des Faches • Lehrplaninhalte und Jahresplankonzepte • Planungsmodelle; fachspezifische Unterrichtsmethoden • Wahrnehmungs- und Gestaltungsfähigkeit des Vorschul- und Grundschulkindes • Ausstattungserfordernisse des Fachraums • Aufbau eines konsumkritischen Verhaltens unter ökonomischen und ökologischen Aspekten • Erkennen der Zusammenhänge von Funktion, Werkstoff und Form • Einführung in die Bedienung geeigneter Maschinen • Kenntnis und Handhabung der verwendeten Werkzeuge und Materialien • Einsichten in die elementaren Bereiche der Mechanik, der Grundfunktionen und Wirkungsweise von Maschinenelementen und der Elektrotechnik • Wechselwirkung zwischen Mensch, Arbeitsplatz und Maschinen • Problemlösungsaufgaben zur Konstruktion von Funktionsmodellen • Einsichten in die elementaren Bereiche der Schwimm-, Flugkörper und Landfahrzeuge (Fahren, Lenken, Fliegen, Schweben, Schwimmen) • Wechselwirkung zwischen Mensch und Fahrzeugen • Problemlösungsaufgaben zur Konstruktion von

	Funktionsmodellen (auch mit technischen Baukästen) • Sachgerechte Anwendung technologischer Grundverfahren • Technische Kreativität Problemlösungen • Elementare Einsichten in die Statik und deren grundlegender Konstruktionsprinzipien • elementare Kenntnisse über architektonisch-räumliche Ordnungen sowie über Faktoren und Probleme der gebauten Umwelt • Schriftliche Planungen basierend auf dem Lehrplan im Kontext zu anthropogenen, sozialen und situativen Bedingungen erstellen und umsetzen.
Kompetenzen	Studierende • haben grundlegende Kenntnisse der Fachinhalte. (W 1) • kennen Lehrplaninhalte und Jahresplankonzepte, Planungsmodelle und fachspezifische Unterrichtsmethoden. (U1) • kennen grundlegende technologische Verfahren und haben Kenntnisse über Einsatz und Handhabung der verwendeten Werkzeuge und Materialien. (W 1.1.1) • können Problemlösungsaufgaben stellen und zur Konstruktion von Funktionsmodelle verwenden. (U1.1) • kennen Ausstattungserfordernisse des Fachraums. (U1.1) • kennen fachdidaktische Grundlagen und können lehrplanbasiert Unterricht im Kontext von anthropologischen, sozio-kulturellen, entwicklungs- und lernpsychologischen Voraussetzungen theoriegestützt planen. (U1.1.2). • setzen qualitätsvoll geplanten Unterricht um. (U1.1., U2.2, U3, U4, E1, E2)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Kurz-/Impulsreferate der Seminarleiterinnen und Seminarleiter Fallarbeit, Projekte
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 2,5 - FW/FD 0,5 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Modul „Wissen, Verstehen und Problemlösen im naturwissenschaftlich-technischen und mathematischen Bereich“ Module „ Erweiterung individueller Fähigkeiten und Fertigkeiten in ausgewählten Fachbereichen 1, 2 und 3“
Sprache(n)	Deutsch

Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen. Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Mitarbeit, Herstellung von kriteriengeleiteten Funktionsmodellen
Literatur:	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Textiles Werken**
Kurzzeichen	**vo2-19.2**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Steiner / Wannerer
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnittes
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen die verschiedenen Aufgabenfelder des Faches Textiles Werken kennen und auf der Basis des Lehrplans Unterricht im Fach Textiles Werken planen und gestalten können.**
Inhalte	• Gewinnen von fundierten Fertigkeiten und Kenntnissen im Bereich der textilen Techniken und der textilen Gestaltung von Flächen, Objekten und Räumen • Aneignen fundamentalen Wissens über Herkunft, Klassifizierung und Verarbeitungsprozesse der Rohstoffe • Auseinandersetzen mit Aufgabenstellungen, die divergentes Denken, flexibles und originelles Handeln fördern • Erwerben differenzierter Methoden und Strategien der Vermittlung von Unterrichtsinhalten • Unterricht planen unter Anwendung unterschiedlicher didaktisch-methodischer Konzepte und neuester Erkenntnisse der Textildidaktik • Verflechtung von praktischer Arbeit und intellektueller Bildung im Fach Textiles Werken • Herkunft, Klassifizierung und Verarbeitungsprozesse von Rohstoffen und Materialien“ • Grundschulrelevante Fertigkeiten und Kenntnissen im Bereich der textilen Techniken und der textilen Gestaltung von Flächen, Objekten und Räumen“ • Didaktisch-methodische Konzepte der Textildidaktik“ • Fachspezifische Unterrichtsmethoden, wie z. B. Aufgabenstellungen, die divergentes Denken, flexibles und originelles Handeln fördern.“ • Lehrplan: Bildungs- und Lehraufgabe; Lehrstoff (einschließlich didaktischer Grundsätze)
Kompetenzen	Studierende

	• planen exemplarische Unterrichtssequenzen. (U1.1.1) • beherrschen grundlegende textile Techniken, verwenden Materialien sachgerecht und können Maschinen bzw. Werkzeug einsetzen und richtig handhaben. (W1.1.1, U1.3) • können Konzepte der Textildidaktik mit Blick auf Bedingungen des Grundschulunterrichts anwenden. (U1.1, U1.2, U2.1) • planen Unterricht im Fach Textiles Werken auf der Basis des Lehrplans im Kontext von anthropologischen, soziokulturellen, entwicklungs- und lernpsychologischen Voraussetzungen und setzen ihn theoriegestützt um. (U1.1.2) • unterstützen je nach individuellen Voraussetzungen die Schülerinnen und Schüler und gestalten dahingehend die Lernsituation. (U1.2)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Seminaristisches Arbeiten, praktische Übungen, Unterrichtspraktika; Unterrichtsbesprechungen und Unterrichtsanalysen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 2,5 – FW/FD 0,5 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Modul „Lernen und kreative Entfaltung“ Module „ Erweiterung individueller Fähigkeiten und Fertigkeiten in ausgewählten Fachbereichen 1, 2 und 3“
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits / Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch mündliche und/oder schriftliche Prüfung und praktische Prüfung
Literatur:	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Schulpraktische Studien 4: Diagnostizieren und Fördern, Beurteilen und Beraten**
Kurzzeichen	**vo2-20**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Eder/Eder/Hörmann/Humer
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Schulpraktischen Studien 3
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen persönliche, unterrichtliche und erziehliche Schwerpunkte in ihre Planung einbeziehen, im Unterricht umsetzen, Möglichkeiten der pädagogischen Diagnostik und Förderung sowie der Beratung kennen lernen, diagnostische bzw. beratende Aufgaben ausführen und gezielte förderdiagnostische Maßnahmen zur individuellen Förderung von Kindern setzen.**
Inhalte	• Unterrichtsgestaltung unter persönlicher Schwerpunktsetzung • Pädagogisch-psychologische und sonderpädagogische Diagnostik als Grundlage pädagogischen Handelns • Strukturen schulischer Förderung • Verknüpfung von Diagnose und Förderung • Verfahren zur Erhebung individueller Entwicklungs- und Lernvoraussetzungen in Theorie und Praxis • Die Entwicklung von Lernkompetenzen • Lernstandserhebungen • Beobachtungsmanuale • Begabungsförderung, Förderpläne und -maßnahmen • Leistung unter individuellem Aspekt • Feedbackvarianten
Kompetenzen	Studierende • beziehen persönliche, unterrichtliche und erziehliche Schwerpunkte in die Planung ein und setzen diese um. (F1.1) • kennen grundlegende Ansätze sowie Probleme der pädagogischen Diagnostik. (D1, D2, D3) • analysieren Entwicklungs- und Lernprozesse. (D1.1);(D1.2)

	• fördern und begleiten Schüler/innen auf der Basis von Förderplänen und gewinnen Erkenntnisse über deren Entwicklung. (D2.2) • kennen Möglichkeiten der Information und Beratung von Lernenden und Eltern auf der Basis einer für das Kind förderlichen Lernkultur und eines pädagogischen Leistungsverständnisses. (D2.3) • nehmen eigenen Unterricht differenziert wahr und reflektieren diesen. (F1.1)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☐ Seminar ☑ Übung ☑ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Übungen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 0,0 - FW/FD 6,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Modul „Leistungserziehung, Leistungsfeststellung, Leistungsbeurteilung“
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen / Portfoliopräsentationen
Literatur	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Menschenbild und Leistungskultur – Wissen und Können, Erfolg und Scheitern von LehrerInnen und SchülerInnen aus christlicher Perspektive**
Kurzzeichen	**vo2-21.1a**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Greiner / Hammerer
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☑ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts Positiver Abschluss des Moduls "Bewegung und Sport"
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen auf der Folie eines christlichen Menschenbildes differenzierte Zusammenhänge zwischen Subjektverständnis und Lern- bzw. Leistungskultur an (Hoch-)Schulen erkennen können und fähig sein, diese Erkenntnisse auf Fragen der LehrerInnenprofessionalität und Unterrichts- bzw. Schulqualität in kritischer Urteilsbildung zu übertragen.**
Inhalte	• Die Menschenbild- und Kindbilddebatte in pädagogischen Grundkonzepten der Gegenwart und in religiösen Traditionen • Lernen, Wissen und Leistung in jüdisch-christlicher Tradition • Bildungsverständnis und Leistungsbegriff • Autonomie und Rechenschaftspflicht im Handeln von LehrerInnen: Evaluationen von Lehrerleistung • Kompetenzverständnis und LehrerInnenprofessionalität • Von der Perspektive des Scheiterns von LehrerInnen in der Lehrerforschung • Unterrichts- und (Hoch-)Schulqualität – Aspekte der Schulqualitätsforschung • Defensives und offensives Lernverhalten von LehrerInnen und SchülerInnen und der Zusammenhang mit einer Kultur der „Gnade“; Emotionalität und Leistungsfähigkeit. • Lernorientierte und ermutigende Rückmeldekultur bei Studierenden und SchülerInnen • Positive Leistungserwartung an SchülerInnen und Leistungsethos von LehrerInnen

	• Praxis der Fehlerkultur und Theorie des Negativen Wissens (Oser) • Menschenbild, integrative und spezielle Begabungsförderung und Hochbegabung als pädagogisch-didaktische Herausforderung •
Kompetenzen	Studierende • verstehen differenzierte Zusammenhänge zwischen Menschenbild und Lern- bzw. Leistungskultur. (W1) • kennen Konzepte und Ergebnisse der Forschungen zur LehrerInnenprofessionalität und setzen sie in berufspraktisch relevanten Bezug zu ihrem eigenen Verständnis von Leistungsethos, Erfolg und Scheitern im Lehrberuf. (F1, F2) • planen, gestalten und evaluieren Unterricht auf der Basis integrativer Begabungsförderung und unter Berücksichtigung ermutigender und individualisierender Rückmeldekulturen. (U1, U2) • begleiten, fördern und beurteilen unterschiedlich begabte SchülerInnen gemäß ihrer Begabungsprofile auf der hermeneutischen Folie eines jüdisch-christlichen Lern- und Leistungsbegriffs. (D2) • entwickeln im Bereich Lehrerprofessionalität, Rückmeldekultur, Begabungsdiagnostik und/oder Unterrichtsqualität präzise Forschungsfragen im Kontext der aktuellen Forschungsbefunde. (F2) • erkennen die Auswirkungen von Leistungsverständnis und Berufsethos im Zusammenspiel der Schulpartnerschaft und können Verantwortung für die Entwicklung einer christlich geprägten Leistungs- und Lebenskultur übernehmen. (V1, V2, V3)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Textarbeit, Diskussion
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	3,0 - HW 0,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen

Leistungsnachweise	
Literatur	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Das Kind und die Problemfelder rund um Sterben, Tod und Trauer**
Kurzzeichen	**vo2-21.1b**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Steinböck
Kategorie	☐ Pflichtmodul ☑ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☑ studiengangsübergreifend (SL, VL)
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen Problemfelder rund um Sterben, Tod und Trauer in ihren Auswirkungen auf das Leben des Kindes reflektieren und sowohl Fachwissen als auch Anregungen aus der Sicht der Religionspädagogik (r.k., ev., orth.) für eine sensible Begleitung betroffener Kinder und deren (familiales und schulisches) Umfeld erwerben.**
Inhalte	• Sterben und Tod im sozialen Wandel • Kindliche Vorstellungen von Tod und dem Danach (r.k., ev., orth.) • Kindliche Trauerprozesse (Verlauf, Merkmale, Abwehrmechanismen) im familialen und schulischen Kontext • Trauerrituale für Kinder und mit Kindern • Symbole als „Sinn-Spuren“ • Sterben und Tod im religionswissenschaftlichen Vergleich • Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod im religionswissenschaftlichen Vergleich unter besonderer Berücksichtigung der christlichen Osterbotschaft • Verlusterfahrungen im Spiegelbild der Kinderliteratur • Private und öffentliche Vereine und deren Unterstützung im Rahmen der Trauerbegleitung
Kompetenzen	Studierende • reflektieren ihre eigene Sensibilität vor dem Hintergrund ihrer Lebenserfahrungen. (W2; V1.1) • nehmen die Tabuisierung und Institutionalisierung von Sterben und Tod als zunehmende Herausforderung für die Schule wahr. (W1, V1, V2) • kennen kindliches, altersspezifisches Verständnis von Tod und kindliche Vorstellungen von „Himmel“.

	(W1) • sind sensibel im Umgang mit betroffenen Kindern, deren Eltern und Geschwister. (W1; U1.1; E1, E3) • deuten Symbole auch in ihrer transzendenten Dimension. (U1) • entdecken die stärkende und heilende Kraft von (Abschieds)Ritualen. (U1) • entdecken die tröstliche Botschaft von einem Glauben an ein Leben nach dem Tod und finden neue Zugänge zum christlichen Bekenntnis an die Auferstehung. (E1, E2) • entdecken Krise als Chance. (E2; V5) • kennen exemplarisch Funktionen unterstützender Vereine und Institutionen. (W1.)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, seminaristisches Arbeiten, Exkursionen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	3,0 - HW (RP) 0,0 - FW/FD 3,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Modul „Grundlagen pädagogischen Denkens und Handelns 2“
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch mündliche und/oder schriftliche Überprüfung
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Gesellschaftliche Kompetenz, Werteerziehung**
Kurzzeichen	**vo2-21.2**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Merkinger / Steinböck
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen die Problemfelder Gesellschaft und Werteerziehung aus religionspädagogischer (r.k., ev., orth.), erziehungswissenschaftlicher und soziologischer Sicht reflektieren und Grundlagenwissen für konkretes Handeln erwerben.**
Inhalte	• „Werte“ im ökumenischen Kontext • Wertewandel und Pluralität als Herausforderungen der Gesellschaft im Kontext der Werteerziehung • Ethische Urteilsbildung und Wertekonflikt • Modelle der Werteerziehung • Die ethische Dimension des Unterrichts • Moralische Entwicklung • Menschenrechte und Menschenrechtserziehung • Grundprinzipien ethischen Lehrens und Lernens • Sozialisation unter dem Anspruch von Individualisierung und sozialer Orientierung • Von den Pflicht- und Akzeptanzwerten zu den Selbstverwirklichungswerten
Kompetenzen	Studierende • wissen, dass Werte je nach weltanschaulicher Ausgangsposition (Religionen, Bekenntnisse, Weltanschauung) verschieden definiert sind. (W1.1) • entfalten ein kritisches Problembewusstsein in Hinsicht auf die formale und materiale Dimension der Werteerziehung in einer pluralen Gesellschaft. (V5) • entdecken Zugänge zur eigenen Wertewelt in ihrer biographischen Dimension. (W2) • kennen verschiedene Modelle der Werteerziehung, ihre Möglichkeiten und Grenzen. (W3) • können den Wirkungszusammenhang zwischen gesellschaftlichen Ansprüchen und individuellen Bedürfnissen analysieren. (W2) • kennen ihre verantwortungsvollen Aufgaben ihrer

	künftigen Berufsrolle. (V1)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☐ Projekt
Lehr- und Lernformen	Seminaristisches Arbeiten
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	3,0 - HW 0,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Modul „Grundlagen pädagogischen Denkens und Handelns 2“ Modul „Lehrerpersönlichkeit und Professionalität“
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch mündliche und/oder schriftliche Überprüfung.
Literatur	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	***Bildnerische Erziehung***
Kurzzeichen	**vo2-22 und vo2-27 be**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Holzer
Kategorie	☐ Pflichtmodul ☑ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen weiterführende fachdidaktische Inhalte kennen und vertiefende Kenntnisse in den Teilbereichen der Bildnerischen Erziehung haben, und dieses Wissen schulpraktisch umsetzen können.**
Inhalte	• Lehrplaninhalte, Jahreskonzepte, fachspezifische Planungsmodelle und Unterrichtsmethoden. • Schriftliche Planung, bezogen auf Lehrplan, soziale und situative Bedingungen. • Vertiefende Auseinandersetzung in den Bereichen: Grafik und Malerei, Schrift und Typografie (Schriftgestaltung),Foto/Film/Video und neue Medien, Bildende Kunst, Bildbetrachtung, aktuelles Kunstgeschehen, in Hinblick auf schulpraktische Umsetzung. • Methoden der Kreativitätsförderung
Kompetenzen	Studierende • haben Kenntnisse der Fachinhalte. (W1) • kennen Lehrplaninhalte, Jahreskonzepte, Planungsmodelle und fachspezifische Unterrichtsmethoden. (U2.1) • kennen relativ komplexere bildnerisch/technische Verfahren. (W1.1.1.) • verfügen über erweiterte Fähigkeiten und Fertigkeiten zur selbständigen Lösung von Gestaltungsaufgaben. (2.1.1.) • kennen kindgerechte Kriterien der Bildbetrachtung und Bildinterpretation. (2.1.1.) • können Unterrichtsplanung in der Praxis umsetzen.(2...)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung

	☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Kurz- und Impulsreferate des Seminarleiterin/Seminarleiters, Fallarbeit, Projekt, Studienarbeit mit fachspezifischen Werkmitteln, Unterrichtspraktika, Unterrichtsbesprechungen, Unterrichtsanalysen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 5,0 - FW/FD 1,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	*Schulpraktische Studien*
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 ECTS bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Erfüllung von Arbeitsaufträgen, Prüfung, aktive Mitarbeit
Literatur:	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Bewegung und Sport**
Kurzzeichen	**vo2-22 und vo2-27bs**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Mitmannsgruber / Schmid
Kategorie	☐ Pflichtmodul ☑ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts Positiver Abschluss des Moduls "Bewegung und Sport"
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen Lernen, Üben und Vermitteln lernen natur-, erlebnis-, gesundheitsorientierter und gestalterischer Bewegungshandlungen.**
Inhalte	• Projektorientierte Woche bzw. bewegungsorientierte Projektwoche in Kooperation mit anderen Fachdidaktiken (Individualbildende und sozialbildende Schwerpunkte aus den Bereichen der Bewegungserziehung, Psychomotorik, musisch-kreativer Fächer, Freizeitpädagogik sowie naturnaher Erlebnispädagogik und aus dem Sachunterricht) Hinweis: auch die anderen Fachdidaktiken sollen Kooperation ausweisen! • Eislaufen: Erlernen von grundlegenden Elementen des Eislaufens (Eigenkönnen); Vermitteln und Vermitteln-Lernen von methodischen Übungsreihen; (insbesondere des Anfängerunterrichts mit seinen besonderen Maßnahmen der Sicherheit und Organisation). • Schwimmen: Wassergewöhnung und Wasserbewältigung; theoretische und praktische Umsetzung von Bewegungsstrukturen von Brust-, Kraul- und Rückenschwimmen, Tauchen und einfache Sprünge. Maßnahmen der Sicherheit und Organisation. • Freizeitrelevante Sportarten: Kennenlernen, Gestalten und Vermitteln-Lernen von neueren Spiel- und Sportspieltrends sowie freizeitrelevanter Sportarten.

	• Lernen, Üben und Vermitteln-Lernen gestaltend-darstellender Bewegungshandlungen • Psychomotorische Fördermöglichkeiten • Möglichkeiten der Bewegten Schule
Kompetenzen	Studierende • verfügen über grundlegende Voraussetzungen in Bezug auf die Planung und Gestaltung einer bewegungsorientierten Projektwoche. (V4) • verfügen über eine ausreichende Demonstrations-fähigkeit der einzelnen Übungen. (W1) • wissen um methodisch-didaktische Konzepte für die Vermittlung von Fertigkeiten des Eislaufens der Grundschule und können diese auch anwenden. (W1) (U1.1) • planen und gestalten den Unterricht im Eislaufen unter dem Aspekt der Sicherheit und der Unfallverhütung. (U1) • verfügen über Basiskompetenzen im Brust-, Kraul- und Rückenschwimmen, Startsprung und Wende sowie über Basiskompetenzen im Tauchen und Springen. (W1) • haben die Fähigkeit, Schülern und Schülerinnen Schwimmen, Tauchen und Springen im Rahmen des Schulschwimmens vermitteln zu können. (U1) • wissen um die rechtlichen Grundlagen des Schwimmunterrichts und planen den Unterricht im Schwimmen alters- und situationsgerecht sowie zielgruppenorientiert unter dem Aspekt der Sicherheit und der Unfallverhütung. (U1) • verfügen über ein ausreichendes Können freizeitrelevanter Sportarten und Spiele sowie neuerer Spiel- bzw. Sportspielformen. (W1) • besitzen die Fähigkeit, diese Fertigkeiten mit Hilfe geeigneter methodisch-didaktischer Wege zu vermitteln und wissen um die grundlegenden Regeln. (U1) • verfügen über methodisch-didaktische Basiskompetenzen und können eine Vielfalt von gestaltend- darstellenden Bewegungshandlungen alters- und situationsgerecht sowie zielgruppen-orientiert unterrichten. (W1, U1 und U 3) • sind in der Lage, Konzepte und künstlerische Ideen (Choreographien) mit multikulturellen Zugängen im Tanz umzusetzen. (U3 und E1 und V5) • verfügen über ein vertieftes Wissen

	psychomotorischer Fördermöglichkeiten im Grundschulalter und können dies differenziert im Unterricht einsetzen. (D2) (U1.2) • verfügen über ein vertieftes Wissen um die Effizienz der Bewegten Schule. (W1) • können Lernsituationen unter dem Aspekt des Bewegten Lernens effizient gestalten. (U1.2)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Seminaristisches Arbeiten; praktisch-methodische Übungen und Selbststudium, Projekt
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 EC - HW 5,0 EC - FW 1,0 EC - SPR 0,0 EC - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Modul „Lernen und kreative Entfaltung“ Modul „Bewegung und Sport“
Sprache(n)	Deutsch, Englisch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits Leistungsnachweise	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch mündliche und/oder schriftliche und praktische Prüfung.
Literatur:	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Lebende Fremdsprache / Englisch**
Kurzzeichen	**vo2-22 und vo2-27 en**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Deim / Meixner
Kategorie	☐ Pflichtmodul ☑ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnittes Positiver Abschluss des Moduls "Lebende Fremdsprache / Englisch"
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen einen zeitgemäßen und zielorientierten Englischunterricht erteilen, die Freude und Motivation der Lernenden für die Sprache fördern und erhalten und die Lernenden im Erwerb und der Entwicklung ihrer sprachlichen Fertigkeiten, ihres Wissens und ihrer interkulturellen und instrumentellen Kompetenz entscheidend unterstützen.**
Inhalte	• Fächerübergreifendes Sprachlernen • Auswahlkriterien für Lehr- und Lernmittel • Lernstrategiewissensvermittlung • Inhaltsorientierter Fremdsprachenunterricht • Aufgabenorientierter Fremdsprachenunterricht • Planung von Englischstunden • Projektarbeit • Lernspiele • Differenzierung • Freiarbeitsmaterial • Interkulturelles Lernen • Language Awareness
	Studierende • können Erkenntnisse der allgemeinen Fremdsprachendidaktik der Grundschulpädagogik und anderen Referenzwissenschaften mit Blick auf Bedingungen des frühen Fremdsprachenunterrichts anwenden. (U1, U2) • planen Unterricht fach- und sachgerecht. (U1, U2, U3, U4) • begegnen ihrem Unterricht fragend forschend und entwickelnd. (F1)

	• können Lehr- und Lernmaterial bis hin zu Computerprogrammen auf ihre unterrichtliche Brauchbarkeit hin überprüfen. (U1.3.2, U1.3.3, F1, F2) Interkulturelle Kompetenz: Studierende • sind sich der besonderen Anforderungen bewusst. • zeigen interkulturelle Offenheit und eine sprachfördernde Anlage des gesamten Unterrichts. (V5) • haben kulturelles Wissen aus verschiedenen Kulturgemeinschaften, können Vergleiche ziehen**.** (V5)
	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☑ Praktikum
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Projekt, Unterrichtspraktika, Unterrichtsbesprechungen und Unterrichtsanalysen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 5,0 - FW/FD 1,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Grundschuldidaktik/Sonderschuldidaktik Schulprakt. Studien: Orientieren, Planen, Sach- und Methodenkompetenz Heterogenität, Differenzieren M, BE, ME, SU, EW, EW, PS
Sprache	englisch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 ECTS Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch mündliche und/oder schriftliche Prüfung
Literatur	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Musikerziehung**
Kurzzeichen	**vo2-22 und vo2-27me**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Hanser / Hofrichter
Kategorie	☐ Pflichtmodul ☑ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts Positiver Abschluss des Moduls "Musikerziehung"
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen ihre Handlungs- und Unterrichtskompetenzen im Fach Musikerziehung erweitern und vertiefen.**
Inhalte	• Curriculare Unterrichtssequenzen und langfristige Unterrichtsplanungen - auf der Basis fachspezifischer Lehr- und Lernprozesse • Kennenlernen verschiedener Unterrichtsformen sowie Erproben aktueller Unterrichtsmaterialien • Altersadäquate Vermittlung von musikkundlichen, musikgeschichtlichen und musiksoziologischen Inhalten • Einsatz des Computers im Musikunterricht der Grundschule • Singen im Chor unter Einbeziehung der Bereiche Stimmbildung und Kinderstimmbildung, Chordidaktik und Ensembleleitung • Musik und szenische Gestaltung - Planung und Durchführung repräsentativer Sequenzen • Fachübergreifende und fächerintegrierende Aspekte der Musikerziehung • Musik und Bewegung – freie und gebundene Bewegungsformen
Kompetenzen	Studierende • kennen die Wirkungszusammenhänge von Musik und verfügen über Erfahrungen an ganzheitlichen Gestaltungsprozessen. (W1, W2) • verfügen über die Fähigkeit, Musik unter Einsatz vielfältiger Methoden zu vermitteln und sie als soziale Lernform zu integrieren. (U1) • geben auf Basis von Einsichten in die altersspezifische musikalische Entwicklung förderliche Impulse und gestalten ein adäquates Lernumfeld. (W1, W2, U2, U3)

	• vermitteln musikkundliche, musikgeschichtliche und musiksoziologische Inhalte und Zusammenhänge kindgemäß und sachgerecht. (W1; U1) • besitzen medientechnologische Kompetenz, um musikrelevante Medien herzustellen und einzusetzen. (U1.3 + F1) • können projektorientierte Vorhaben planen und durchführen. (V4) • haben Erfahrung im Chorsingen und Gruppenmusizieren, können Sing- und Musiziergruppen leiten und nach Kriterien der Stimmbildung arbeiten. (W1, U1) • beherrschen ein Repertoire an Liedern und musikalischen Spielstücken für die Grundschule. (W1, W2, W3) • realisieren Formen des darstellenden und szenischen Spiels mit Musik. (U1, U3) • verfügen über Erfahrungen in den vielfältigen Zusammenhängen von Musik und Bewegung. (U2, U3) • verfügen über ein Repertoire gebundener und freier Bewegungsformen. (W2)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☑ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Diskussion an Unterrichtsbeispielen, Arbeit mit Gruppen und Kleingruppen, Unterrichtspraktika, Unterrichtsbesprechungen und Unterrichtsanalysen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 5,0 - FW/FD 1,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 ECTS - Credits für die positive Beurteilung der Kompetenzen, davon 0,5 ECTS - Credits WL für die Erarbeitung der Präsentation. Der Leistungsnachweis über die musikalischen Handlungskompetenzen muss im Rahmen der entsprechenden Veranstaltungen erbracht werden. Der Leistungsnachweis über die erweiterten Unterrichtskompetenzen erfolgt über die Präsentation einer Unterrichtssequenz oder eines musikalischen Projektes, das die Vertiefung in ein frei gewähltes Interessensgebiet widerspiegelt und den Anforderungen der entsprechenden Teilkompetenzen entspricht. Besonders gelungene Präsentationen (musikalische

	Bausteine) könnten in Form einer Veröffentlichung Anerkennung finden.
Literatur:	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Technisches Werken**
Kurzzeichen	**vo2.22 und vo2-27 wt**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Sturm
Kategorie	☐ Pflichtmodul ☑ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts Positiver Abschluss des Moduls "Technisches Werken"
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen weiterführende fachdidaktische Inhalte kennen und vertiefende Kenntnisse in den Bereichen Technik, Produktgestaltung, Bauen, Wohnen, Umwelt haben und Problemlösungsaufgaben zur Konstruktion von Funktionsmodellen heranziehen und dieses Wissen schulpraktisch umsetzen können.**
Inhalte	• Lehrplaninhalte und Jahresplankonzepte; Planungsmodelle; fachspezifische Unterrichtsmethoden • Aufbau eines konsumkritischen Verhaltens unter ökonomischen und ökologischen Aspekten • Vertiefende Erkenntnisse der Zusammenhänge von Funktion, Werkstoff und Form • Erweiterte Einsichten in die Bereiche der Mechanik, der Grundfunktionen und Wirkungsweise von Maschinenelementen und der Elektrotechnik • Vertiefende Problemlösungsaufgaben zur Konstruktion von Funktionsmodellen (auch mit technischen Baukästen) • Weiterführende Einsichten in die elementaren Bereiche der Schwimm-, Flugkörper und Landfahrzeuge (Fahren, Lenken, Fliegen, Schweben, Schwimmen) • Wechselwirkung zwischen Mensch und Fahrzeugen • Sachgerechte Anwendung technologischer Grundverfahren • Technische Kreativität bei Problemlösungen • Einsichten in die Statik und deren grundlegender Konstruktionsprinzipien • Kenntnisse über architektonisch-räumliche Ordnungen sowie über Faktoren und Probleme der gebauten Umwelt • Schriftliche Planungen basierend auf dem Lehrplan, der Fachdidaktik im Kontext zu anthropogenen,

	sozialen und situativen Bedingungen.
Kompetenzen	Studierende • haben Kenntnisse der Fachinhalte. (W1) • kennen Lehrplaninhalte und Jahresplankonzepte, Planungsmodelle und fachspezifische Unterrichtsmethoden. (U1) • kennen technologische Verfahren, haben erweiterte Kenntnisse über Einsatz und Handhabung von Werkzeugen und Materialien. (W1.1.1) • kennen Ausstattungserfordernisse des Fachraums.(W1.1.1) • können Problemlösungsaufgaben stellen und zur Konstruktion von Funktionsmodelle verwenden. (U1.1) • kennen fachdidaktische Grundlagen und können lehrplanbasiert Unterricht im Kontext von anthropologischen, sozio-kulturellen, entwicklungs- und lernpsychologischen Voraussetzungen theoriegestützt planen. (U1.1) • setzen qualitätsvoll geplanten Unterricht um. (U1.1, U2.2, U3, U4, E1, E2).
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Kurz-/Impulsreferate der Seminarleiterinnen und Seminarleiter, Fallarbeit, Projekte
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 5,0 – FW/FD 1,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	

Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Prüfung , aktive Mitarbeit, Erfüllung von Arbeitsaufträgen
Literatur	**Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.**

Modulthema	**Schwerpunkt Textiles Werken**
Kurzzeichen	**vo2-22 und 2-27wx**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Weiß/Steiner
Kategorie	☐ Pflichtmodul ☑ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen Erfahrungen sammeln durch kreative Auseinandersetzung bei der Herstellung von Produkten und kritisches Hinterfragen des eigenen Konsumverhaltens. Studierende sollen weiterführende Aufgabenfelder des Faches Textiles Werken kennen und auf der Basis des Lehrplans Unterricht im Fach Textiles Werken vertiefend planen und gestalten können.**
Inhalte	• sachgerechten Umgang mit außergewöhnlichen textilen Werkstoffen erwerben • kritisches Konsumverhalten fördern und anhand einfacher Beispiele wirtschaftliches Handeln durchschaubar machen • herstellen von Produkten für den persönlichen Bedarf unter Berücksichtigung der ökonomischen Verwendung von Materialien • Verflechtung von praktischer Arbeit und weiterführender intellektueller Bildung im Fach Textiles Werken • Herkunft, Klassifizierung und Verarbeitungsprozesse alternativer Materialien • Grundschulrelevante weiterführende Fertigkeiten und Kenntnissen im Bereich der textilen Techniken und der textilen Gestaltung von Flächen, Objekten und Räumen • Erweiterte didaktisch-methodische Konzepte der Textildidaktik
Kompetenzen	Studierende • wissen um die gesellschaftspolitische Verantwortung bezügliche ökologischen und ökonomischen Umgangs mit Werkstoffen. (V 6.1.2.) • vermitteln wertbewusste Haltungen beim Konsumverhalten. (E 3.2.2.) • tragen zur Steigerung der Ausdrucksfähigkeit bei.

	• unterstützen die Schülerinnen und Schüler beim Erwerb von Konsummündigkeit. (B 4.2.1.) • beherrschen weiterführend textile Techniken, verwenden Materialien sachgerecht und können Maschinen bzw. Werkzeug einsetzen und richtig handhaben. (W1.1.1, U2.1.1) • können erweiterte Konzepte der Textildidaktik mit Blick auf Bedingungen des Grundschulunterrichts anwenden. W1.1.1, U2.1.2) • unterstützen differenzierend je nach individuellen Lernvoraussetzungen die Schülerinnen und Schüler und gestalten dahingehend die Lernsituationen. (U2.1.2)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Seminaristisches Arbeiten, praktische Übungen, Unterrichtspraktika; Fallarbeit
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 5,0 - FW/FD 1,0 – SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Humanwissenschaften, Fachwissenschaften, Fachdidaktik Wahlpflichtmodel humanw. Themenfelder, Schulpr. Studien
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits / Leistungsnachweise	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
Literatur:	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	***Schuleingangsphase***
Kurzzeichen	**vo2-23**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Fajtak
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen die komplexen Strukturen und Aufgabenfelder des Schuleingangs sowie die gesetzlichen Grundlagen desselben kennen und auf der Basis bildungstheoretischer und methodisch-didaktischer Grundlagen lehrplangemäße Konzepte für pädagogisches Handeln erstellen.**
Inhalte	• Vorschulische Bildungsinstitutionen • Gesetzliche Grundlagen • Nahtstellenproblematik • Lehrplan der Vorschulstufe • Realisierungsmöglichkeiten der ersten Schulwochen • Elternarbeit • Teamteaching • Heterogenität am Schulanfang • Veränderte Kindheit • Entwicklungsstände von Schulanfängern (kognitiv, sprachlich, körperlich, sozial, emotional) • Möglichkeiten von Lernstandserhebungen • Erstellen von Förderkonzepten • Bewegung als Unterrichtsprinzip • Rhythmisch-musikalische Erziehung
Kompetenzen	Studierende • kennen die historische Entwicklung vorschulischer Bildungsinstitutionen und deren Stellenwert für das derzeitige Schulsystem. (W1.2.1) • kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen und schulorganisatorische Modelle der Schuleingangsphase. (W1.3.1) • sind sich der Nahtstellenproblematik des Schulanfangs

	bewusst und können pädagogisch verantwortungsvoll handeln. (D2.1) • kennen den Lehrplan der Vorschulstufe und können diesen in den jeweiligen Fachbereichen methodisch-didaktisch sachgemäß umsetzen. (U1.1.3) • können Anfangsunterricht qualitätsvoll realisieren. (U1.1.5) • können Elternabende gestalten und Elterngespräche professionell führen. (V1.3) • planen Unterricht im Team. (U1.2.3) • nehmen unterschiedliche Lernvoraussetzungen wahr und berücksichtigen diese in ihrem Unterricht. (U1.2.1) • kennen die Lebens- und Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigen diese in ihrem Unterricht. (E1.3) • kennen Instrumentarien zur Lernstanderhebung. (D1.1) • erstellen Förderpläne und dokumentieren die Fördermaßnahmen sowie Lernfortschritte. (D2.2) • wissen um die Bedeutung der Bewegung für das Lernen im Grundschulalter. (W1.3) • können Musik und Bewegung gestalterisch einsetzen. (U1.2)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	z.B. Fallarbeit, Projekt, Impulsreferate
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	1,0 - HW 4,0 - FW/FD 0,5 - SPX 0,5 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Fachdidaktiken, Schulpraktische Studien
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	Prüfung, Portfolio
Literatur	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Bachelorarbeit**
Kurzzeichen	**vo2-24**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Wolschann
Kategorie	☑Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☑ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts. Erfolgreicher Abschluss aller Module des 3. Semesters. Erfolgreicher Abschluss von Modul „Forschung und Entwicklung“ und Abschluss eines der BA entsprechenden Fachdidaktikmoduls.
Dauer und Häufigkeit des Angebots	2 Semester / Studienjahr
Ziel	**Studierende sollen sich mit inhaltlichen und formalen Anforderungsprofilen wissenschaftlichen Arbeitens auseinandersetzen können.**
Inhalte	• Implementierung einer wissenschaftlichen Schreibwerkstatt • Planung und Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten • Recherche wissenschaftlicher Quellen und Umgang mit empirischem Datenmaterial • Diskussion berufsfeldbezogener Fragestellungen • Einführung in die Literaturarbeit • Auseinandersetzung mit Textsorten und Darstellungsweisen • Entwickeln einer wissenschaftlichen Schreibkompetenz • Textproduktion und Textanalyse • Einführung in die Zitierweise • Exemplarische Konzeption eines Literaturverzeichnisses • Analyse der Beurteilungskriterien wissenschaftlicher Arbeiten
Kompetenzen	Studierende • können die Grob– und Feinstruktur ihrer Arbeit entwickeln. (W1.1) • kennen die Systematik des Zitierens und verschiedene Belegarten. (W1.1) • verfügen über Kenntnisse wissenschaftlicher Textproduktion. (W1.1) • können die Qualitätsstandards wissenschaftlicher Arbeiten in ihrem jeweils individuellem Anforderungsprofil reflektieren. (W1.1)

	• können Inhalte in ihrer Vernetztheit stringent und sprachlich korrekt darstellen. (W1.1)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☑ Projekt
Lehr- und Lernformen	Seminaristisches Arbeiten; Projekt
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 0,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 6,0 - Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Steht zu allen Studienfachbereichen in Verbindung.
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 Credits Positiver Nachweis der erforderlichen Kompetenzen
Literatur	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Medien und Gesellschaft**
Kurzzeichen	**vo2-25.1**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Hummel/Kolm
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen Kompetenz im Bereich der Medienerziehung erwerben, ein demokratisches Wertebewusstsein entwickeln und vermitteln. Studierende sollen auf Grund ihrer Fremdsprachenkompetenz Medien aus anderen Ländern und Kulturen nützen.**
Inhalte	• Mensch und Politik • Funktion und Wirkung von Massenmedien • Wahrnehmung und Manipulation • Kriteriengeleitete Gestaltung und Analyse von Medienprodukten • Präsentationstechniken, -methoden • Möglichkeiten und Konzepte von E-learning • Computer Assisted Language Learning (CALL)
Kompetenzen	Studierende • erkennen politische Strukturen in ihrer Bedingtheit und handeln verantwortungsbewusst. (W1.1, V3.1, V4) • vermitteln Werte und Normen der Demokratie. (E1.1., E2.1,V4) • analysieren Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Medien und Gesellschaft. (W1.2.1, W3, V1.1) • kennen Funktion und Wirkung von Massenmedien. (W1.1.1, W1.3, E1.1) • kennen Faktoren, die medienrelevante Wahrnehmung beeinflussen. (W2, W3) • vermitteln den Schülerinnen und Schülern einen kritischen Umgang mit Massenmedien. (U1.3.2, U3.4) • verstehen und bewerten Mediengestaltungen. (W1.1.1, F2) • gestalten mit Schülerinnen und Schülern Medien (U3.4) • setzen Präsentationstechniken und -methoden im

	schulischen und außerschulischen Bereich ein.(U1.3.3, V1.4, V4) • setzen CALL Programme um. (W1.1, U1.3.2, U2.2.1)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, betreute Projektarbeit, Referate, Gruppenarbeit
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 0,5 - FW/FD 0,0 - SPX 2,5 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung Seminararbeit Projektpräsentation
Literatur	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Schulpraktische Studien 5: Heterogenität, Differenzieren**
Kurzzeichen	**vo2-25.2**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Eder / Eder
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Schulpraktischen Studien 4
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen unter Berücksichtigung von Individualisierungs- und Differenzierungsmaßnahmen Unterricht allein und/oder im Team planen und durchführen.**
Inhalte	• Unterricht und Erziehung unter dem spezifischen Schwerpunkt der Heterogenität (z.B. Integration, Hochbegabung) • Integrationspädagogik, Integrationsdidaktik • Individualisierung und Differenzierung • Arbeit im Team • Soziales Lernen und Konfliktmanagement
Kompetenzen	Studierende • nehmen individuelle Voraussetzungen von Schüler/innen wahr und gestalten Lernsituationen unter dem Aspekt der Differenzierung und Individualisierung. (U1.2.1) • planen und realisieren Teamteaching. (U1.2.3) • bewältigen differenzierte soziale Situationen. (E3.1) • unterstützen Kommunikation und Kooperation unter Schüler/innen. (E3.2)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☐ Seminar ☑ Übung ☑ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Übungen, Hospitationen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 0,0 - FW/FD 3,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen	Module der Fachwissenschaften/Fachdidaktik

Modulen bzw. Studienfachbereichen	
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 EC bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
Literatur	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Förderpädagogik/Begabungsförderung**
Kurzzeichen	**vo2-26.1a**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Breiteneder
Kategorie	☐ Pflichtmodul ☑ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☑ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen ausgehend von einem ganzheitlichen Menschenbild aktuelle Konzepte und Modelle der Begabungs- und Begabtenförderung kennen, im eigenen Unterricht umsetzen, aber auch als Expertinnen und Experten für Begabungs- und Begabtenförderung beratend tätig sein.**
Inhalte	• Grundlegende Konzepte und Theorien zu Intelligenz, (Hoch)Begabung, Kreativität, Motivation, Underachievement • Grundprinzipien der Testdiagnostik • Kulturvergleichende Ergebnisse der Begabtenforschung • Merkmale und Bedürfnisse (hoch)Begabter unter den Aspekten der Entwicklungspsychologie, der Sozialpsychologie und der kognitiven Psychologie • Gender Issues • Grundprinzipien von separativen, integrativen und inklusiven Fördermaßnahmen • Akzeleration, Enrichment, Differenzierung und Individualisierung • Autonomes Lernen • Methodenprobleme der Identifikation • Modelle aus der Praxis • Schulentwicklung durch Begabungs- und Begabtenförderung • Förderung spezieller Begabungen, wie musikalische, künstlerische, handwerklich – technische Begabungen, etc. • Schulpraxis
Kompetenzen	Studierende

	• verfügen über ein grundlegendes Professionswissen über Begabungs- und Begabtenförderung. (W1.1.1) • nehmen entsprechende Lernvoraussetzungen wahr und gestalten entsprechende Lernsituationen. (D1, D2) • unterstützen SchülerInnen mit besonderen Begabungen durch entsprechende Förderkonzepte (D2) • organisieren Unterricht auf der Basis von begabungsfördernden Konzepten ((U1.2.2) • fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten sowie ihre kreative Entfaltung (U3)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☑ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, projektorientiertes Arbeiten, konkrete Arbeit mit begabten Kindern, Exkursionen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	3,0 - HW 0,0 - FD/FW 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Bildnerische Erziehung, Musikerziehung, Technisches Werken, …
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen, Leistungsnachweis über schriftliche Modulabschlussprüfung
Literatur	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Kinder mit unterschiedlichen Begabungen und Bedürfnissen**
Kurzzeichen	**vo2-26.1b**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Humer / Kolar
Kategorie	☐ Pflichtmodul ☑ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen die jeweilige Einzigartigkeit des Kindes erkennen, es unter Berücksichtigung seiner individuellen Begabungen und Bedürfnisse fördern und wissen, dass Begabungen kein eindimensionales Attribut darstellt, sondern neben kognitiv-intellektuellen Komponenten auch soziale und motivationale Gegebenheiten bedeutsam sind.**
Inhalte	• Förderung von Begabungen als pädagogische Aufgabe • Systembezogene Möglichkeiten der Förderung von Kindern mit individuellen Begabungen und Bedürfnissen in Österreich • Kinder mit unterschiedlichen Begabungen und Lernbedürfnissen: Das hochbegabte Kind Das lese- und rechtschreibschwache Kind (Legasthenie) Das rechenschwache Kind (Dyskalkulie) Kinder mit Aufmerksamkeits - und Konzentrationsproblemen (ADS/ADHS) Das autistische Kind • Intellektuelle (Hoch)Begabung – Strategien der Diagnostik und Beratung • Begabungsfreundliche Lehr- und Lernkultur • Interessensförderung sowie Bedingungen der Interessiertheit am Unterricht an ausgewählten Inhalten • Individualisierungskonzepte zur Förderung schnell lernender und langsam lernender Kinder • Formen des Verhaltens und der Interaktion in Lehr- und Lernprozessen im Konnex der Begabungsförderung

	• Schulische Programme zur Begabungsförderung national und international • Frühförderung von Begabungen und Begabten
Kompetenzen	Studierende • erkennen individuelle Förderung als pädagogischen Auftrag. (U1.2.2) • wissen um die vielfältigen Möglichkeiten der Begabungsförderung im österreichischen Schulsystem. (W1.2.1) • sind sich der Heterogenität der Schulklasse bewusst und können Phänomene, die auf besondere Fähigkeiten und Bedürfnisse der Kinder hinweisen, identifizieren und einordnen. (U1.2.2) • können den Bedürfnissen und Fähigkeiten der Kinder entsprechende Fördermaßnahmen entwickeln und wissen diese Kinder in ihren Lern- und Entwicklungsprozessen differenziert zu unterstützen. (U1.2.1) • sind sensibilisiert Interessen, besondere Begabungen und spezifische Bedürfnisse der Kinder wahrzunehmen. (U1.2.1) • kennen Wege und Möglichkeiten individuelle Interessen der Kinder zu wecken und zu fördern. (U1.2.2) • kennen eine Vielfalt an Konzepten zur Schaffung eines begabungsfreundlichen Lernklimas. (U1.1.6) • beobachten Kinder in ihrem Lernverhalten, dokumentieren Lernfortschritte und unterstützen Kinder bei der Entwicklung ihres individuellen Leistungspotenzials. (U1.2.2) • kennen unterschiedliche Formen von Rückmeldungen und deren Wirkungsweise. (U2.1.2 • haben einen Überblick über nationale und internationale Programme und Modelle zur schulischen Begabungsförderung. (W1.1)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☑.Lehrausgänge
Lehr- und Lernformen	z.B. Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, Fallarbeit, Projekte, Impulsreferate
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	3,0 - HW 0,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Modul „*Schulpraktische Studien 4:* „Diagnostizieren und Fördern, Beurteilen und Beraten“ Modul „Forschung und Entwicklung“ Modul „Lernen und kreative Entfaltung“

Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen, Leistungsnachweis über schriftliche Modulabschlussprüfung
Literatur:	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Die europäische Dimension in der LehrerInnenbildung**
Kurzzeichen	**vo2-26.1c**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Bruschek / Ennser / Sygmund
Kategorie	☐ Pflichtmodul ☑ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☑ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen die europäische Dimension in Bildung und Erziehung kennen und verwirklichen lernen und das historische Erbe und die kulturelle Tradition in eine gemeinsame Lebenswirklichkeit umsetzen.**
Inhalte	• Studium einschlägiger Dokumente der Europäische Kommission und des Europarats zu Bildungskooperation • Kennenlernen innovativer und zukunftsweisender Bildungsmodelle (im In- und Ausland) • Europa-Projekte an österreichischen Schulen (Schulbesuche) • Sprachen und Sprachenpolitik Europas / Rolle der Fremdsprachen / Interkulturelle Kommunikation • Kennen lernen länderübergreifender Initiativen (z. B. zur Evaluierung des Bildungssystems) • Workshops mit Gastlehrenden und –studierenden der Partnerinstitutionen zum Thema Bildung und Schulwesen • Exkursionen, Aufenthalte an Partnerinstitutionen • Betreuung von Gastlehrenden und -studierenden an der PH (an den jeweiligen Standorten) • Probleme des interreligiösen Dialogs, insbesondere im Bildungsbereich
Kompetenzen	Studierende • nehmen bewusst teil am Prozess der Europäischen Integration. (V5) • gewinnen aus der Zusammenarbeit mit ausländischen Gastlehrenden und -studierenden wichtige Erkenntnisse für die eigene Tätigkeit und erweitern somit ihren Horizont. (E5) • haben internationale und Fremdsprachen- Kompetenz

	in der Begegnung und im Gedankenaustausch mit Vertreter/innen europäischer Länder. (E5) • beziehen die europäische Dimension in ihren Fachunterricht ein und entwickeln Lehrinhalte und Einstellungen, die der Idee der europäischen Integration verpflichtet sind. (W2, U1) • haben Motivation, Wissen und praktische Fähigkeiten zur Verwirklichung von Schulprojekten mit ausländischen Partnern. (V4)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☐ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Präsentation, Selbststudium relevanter Dokumente, Gruppenarbeit, Diskussionsforen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	3,0 - HW 0,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien, humanwissenschaftliche Themenfelder,
Sprache(n)	Deutsch, Englisch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Präsentationen, schriftliche Reflexion und Erstellen von Unterrichtsmaterial. Portfolio. 3 ECTS
Literatur	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Menschenbild und Leistungskultur – Output und Outcome in lernenden Organisationen**
Kurzzeichen	**vo2-26.1e**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Greiner / Hammerer
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☑ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen am Beispiel aktueller outputorientierter Modernisierungsprozesse im Bildungswesen Formen, Kriterien, Ziele von Evaluationen verstehen und kritisch-konstruktive Perspektiven auf die Standardisierungs- und Testdebatte im Wettbewerb des europäischen Bildungssystems auf der Folie einer christlich konturierten Organisationsethik entwickeln.**
Inhalte	• Internationale Konturen der Modernisierung von Bildungssystemen • Neue Governance-Modelle und Leistungsverständnis im europäischen Bildungswesen • Wettbewerb und Rivalität im Bildungssystem einer Wissensgesellschaft • Gouvernementalität im Postfordismus • Die Messbarkeit von Output und Outcome in Evaluationen schulischer Systeme: Von Sinn und Grenzen des Messens; Selbstevaluierungen • Die Rolle von internationalen Schulleistungstests • Die Standardsdebatte und ihr Leistungsbegriff; Normieren – Messen – Bewerten: Wie und wozu Qualitätssicherung in der Schule • Über die Ungewissheit über Effekte pädagogischen Handelns in heutigen Qualitätssicherungssystemen • Leistungskultur und Ethik in lernenden Systemen; Organisationsethik • Eine Kultur der Evaluation zwischen Anerkennung und Konkurrenz • Sozialphilosophische und theologische Theorien der Anerkennung im Kontext des Bildungswesens • Leistungsbeurteilung und Macht • Leistungsbereitschaft und Motivation in lernenden

	Systemen • Menschliches Leistungsverhalten in organisationellen Veränderungsprozessen
Kompetenzen	Studierende • kennen neue Entwicklungen zur Leistungskultur im europäischen Bildungswesen (Outputorientierung, New Governance, Internat. Schulleistungstests, Standardisierung in Unterricht und Lehrerbildung) und können dazu in einen professionellen Urteilsbildungsprozess eintreten. (W1, W4) • gestalten und reflektieren ihren Unterricht auf der Folie und unter Zuhilfenahme von Erkenntnissen und Methoden der neueren Standardsforschung. (U1, U2; F2) • unterstützen das Denken und Handeln ihrer SchülerInnen aus der Perspektive der Entwicklung einer Anerkennungskultur in lernenden Systemen. (E1) • erkennen lebensqualitätsbedrohliche Kulturen von Konkurrenz und Machtansprüchen im Bildungswesen und sind bereit und fähig, an der Entwicklung einer Schulkultur der Kooperation UND Leistungsbereitschaft aktiv mitzuwirken. (V2, V4, V5)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Textarbeit, Diskussion
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	3,0 - HW 0,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	
Sprache(n)	Deutsch, Englisch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
Literatur	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Geschlechter-Sensibilität im Bildungswesen**
Kurzzeichen	**vo2-26.1f**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Wolschann/Feldl
Kategorie	☐ Pflichtmodul ☑ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☑ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen Einblick in die „soziale Konstruktion der Geschlechter“ gewinnen können.**
Inhalte	• Dimensionen soziologischer Geschlechterforschung • Zum Problem der Komplementarität der Geschlechter • Geschlechtsdifferenzierung und Schulwirklichkeit • Die Bedeutung geschlechtsspezifischer Aspekte in den Gruppenbildungsprozessen der Pflichtschule
Kompetenzen	Studierende • sollen durch die Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsergebnissen die Thematik argumentieren können. (W1) • können historische und gegenwärtige Positionen in der Geschlechterdifferenzierung analysieren. (W1, W2) • sollen auf der Basis selbstreflexiver Analysen das eigene Rollenkonzept thematisieren können. (W2, W3) können den Einfluss der Geschlechtsdifferenzierung auf die Gruppendynamik situationsrelevant argumentieren. (W1, W4, E3, V2, V3, V5)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Projekt
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	3,0 - HW 0,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Kann zu allen Studienfachbereichen hergestellt werden
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Projektarbeit
Literatur	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Interkulturelles und interreligiöses Lernen**
Kurzzeichen	**vo2-26.2**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Merkinger / Steinböck
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Die Studierenden sollen dem Anspruch interkulturellen und interreligiösen Lernens (differenziert nach r.k., ev., orth.), als pädagogische Aufgabe gerecht werden können.**
Inhalte	• Multikulturalität als Herausforderung für Gesellschaft, Religionen und Schule • Das Fremde in der gegenwärtigen Gesellschaft und in der jüdisch-christlichen Tradition • Praxis interkulturellen und interreligiösen Lernens • Von der Akkulturation zur Integration • Musikalische Formen und Inhalte als Ausdruck kulturspezifischer Lebenshaltungen • Lieder und Tänze aus fremden Kulturkreisen • Kultureigene und kulturfremde Erfahrungen in den Bereichen Kleidung / Wohnen / Spiel • Kunst und Kunsthandwerk unter Berücksichtigung des intra- und interkulturellen Anspruchs • Aktuelle Problemfelder der Textilproduktion im Rahmen der Globalisierung • Kunst als Ausdruck von Gesellschaft und Kultur
Kompetenzen	Studierende • erwerben Fachwissen und reflektieren es auf dem Hintergrund schulpraktischer Wirklichkeit. (W1) • reflektieren ihr Wissen und Können vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie. (W2) • setzen sich mit Chancen und Grenzen im Umgang mit dem Fremden vor dem Hintergrund des biblischen Menschenbildes und Glaubens an den einen Gott auseinander. (W3, E3) • können durch die Gestaltung von konkreten

	Lernsituationen zu interkulturellem und interreligiösem Miteinander motivieren und es begleiten. (U2; W1.3.3) • setzen sich mit den sozial-ökonomischen, kulturellen und religiösen Lebensbedingungen von Schülerinnen und Schülern auseinander und erarbeiten neue Ansätze einer Schulkultur. (E3.1; E2.4, V5) • können Ethnizität als soziologisch relevantes Phänomen analysieren. (W1.1,1) • kennen migrationsrelevante Konzepte und deren Umsetzung im Unterricht. (W 1.1.1, V5) • kennen Musik in der Vielfalt ihrer kulturellen Erscheinungsformen und Funktionen. (W1) • können Lieder, Spielstücke und Tänze fremder Kulturen praktisch umsetzen. (U1, U2.1, U3) • verbinden exemplarisch traditionelle Erscheinungsformen im Bereich der Musik und der Bewegung vor dem Hintergrund kulturspezifischer Lebens- und Werthaltungen. (U3) • entdecken neue Zugänge zu individuellen und kollektiven Textilproduktionen fremder Kulturen. (V5) • erkennen in Kunst spezifische Ausdrucksformen einer Kultur. (W1.1.1)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung (ME:2 Übungen) ☐ Praktikum ☑ Lehrausgänge, Exkursionen
Lehr- und Lernformen	Seminaristisches Arbeiten
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	1,0 - HW 2,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Modul „Schule in einer pluralen Gesellschaft“ Modul „Problemfelder in der Erziehung - Friedenserziehung“ Modul „Lehrerpersönlichkeit und Professionalität“
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 EC bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch mündliche und/oder schriftliche Überprüfung
Literatur	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Deutsch als Zweitsprache**
Kurzzeichen	**vo2-28.1**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Deim / Meixner
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen Konzepte für die Durchführung von Fördermaßnahmen für Deutsch als Zweitspracherwerb kennen und den Unterricht Deutsch als Zweitsprache verantwortungsvoll gestalten können.**
Inhalte	• Lernstandserhebung • Zweitspracherwerb • Methodisch-didaktische Überlegungen • Grundsätze des Deutsch als Zweitsprachförderunterrichts • Merkmale der deutschen Sprache • Minimalgrammatik • Themenschwerpunkte • Interkultureller Unterricht • Spezifische Schulprobleme • Besonderheiten der Herkunftssprachen (bes. des Türkischen u. versch. slawischen Sprachen) • Exemplarische Unterrichtssequenzen • Multisensorisches Lernen • Möglichkeiten der Sprachvermittlung: Lernspiele • Umgang mit Fehlern • Einsatz von Unterrichtsmedien und Materialien • Auswahlkriterien für Lehr- und Lernmittel • Ausspracheschulung • Lernstrategiewissensvermittlung • Begründung methodischer Entscheidungen • Computer assisted language learning • Methodische Unterrichtsverfahren
Kompetenzen	Studierende • haben Kenntnis über die Vielfalt der Methoden der kindgerechten Sprachvermittlung. (W1.1.1)

	• rezipieren und analysieren aktuelle Forschungsergebnisse und planen entsprechend Lernprozesse im Zweitspracherwerb (F2) • können Erkenntnisse der allgemeinen Fremdsprachendidaktik, der Grundschulpädagogik und anderen Referenzwissenschaften mit Blick auf Bedingungen des frühen Fremdsprachenunterrichts anwenden. (U1) • planen Unterricht fach- und sachgerecht. (U1, U2) • können Lehr- und Lernmaterial bis hin zu Computerprogrammen auf ihre unterrichtliche Brauchbarkeit hin überprüfen. (F1;F2; F3) • sind sich der besonderen Anforderungen bewusst. **(**Interkulturelle Kompetenz - V1)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 3,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Modul „Grundschuldidaktik“ Modul „Interkulturelles und interreligiöses Lernen“
Sprache	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	2 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch mündliche und/oder schriftliche Prüfung.
Literatur	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Selbstgesteuertes Lernen in offen Lernsituationen und Projekten**
Kurzzeichen	**vo2-28.2**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Hammerer / Strohmaier
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Die Studierenden sollen sich theoretische Grundlagen und Modelle selbst gesteuerten Lernens im Rahmen von Werkstattunterricht und anderen Formen offenen Lernens aneignen.**
Inhalte	• Konzepte pädagogischer Werkstätten an Universitäten und Hochschulen • Theoretische Ansätze zum selbst gesteuerten Lernen • Modelle offener Lernsituationen (Lernen an Stationen, Wochenplanarbeit, Freie Lernphasen, Werkstattunterricht, Projektunterricht) • Hospitation in Modellklassen
Kompetenzen	Studierende • bearbeiten im Rahmen von offenen Lernsituationen (z.B. Werkstattarbeit) Grundlagen und Ansätze selbst gesteuerten Lernens. (W1.1.1) • kennen Modelle offener Lernsituationen, können sie voneinander abgrenzen und mit Erfahrungen aus den Schulpraktische Studien in Verbindung setzen. (W1.1.3, U1.2.1, U3.2) • dokumentieren den eigenen Lernprozess in offenen Lernsituationen reflektierend. (F1.2) • kennen Ansprüche an Materialien für selbstgesteuertes Lernen und können diese an exemplarischen Beispielen umsetzen. (D2.1) • können Lernsoftware nach pädagogisch-didaktischen Kriterien beurteilen. (U1.3.2)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Werkstattarbeit, Hospitation

Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,5 - HW 2,0 - FW/FD 0,5 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	Nachweis der Kompetenzen über ein Portfolio
Literatur:	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Problemfelder in der Erziehung – Friedenserziehung**
Kurzzeichen	**vo2-29.1**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Ruzicka / Senk
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen für Problemfelder des schulischen Zusammenlebens sensibilisiert werden und in christlicher Wertorientierung pädagogisch-psychologische Strategien prosoziales Verhalten entwickeln.**
Inhalte	• Friedenserziehung als Unterrichtsprinzip und bildungspolitischer Auftrag auf Basis eines christlichen Menschenbildes • Gewalt versus Altruismus • Konfliktsituationen in der Klasse • Konzepte zur Konfliktbewältigung und zum Aufbau von prosozialem Verhalten • Verhaltensauffälligkeiten • Die Bedeutung von Führungsstil und Klassenklima für ein friedliches Miteinander • Fächerübergreifende Methoden sozialen Lernens • Gesprächserziehung und Formen der Gesprächsführung • Außerschulische unterstützende Institutionen zur Bewältigung von Krisen
Kompetenzen	Studierende • reflektieren eigenes Verhalten und kennen friedensfördernde Maßnahmen im Kontext der schulischen Erziehungs- und Unterrichtsprozesse auf Basis eines christlichen Menschenbildes (E1.2, E2.1) • kennen Erscheinungsformen und Risikobedingungen von Gewalt sowie Möglichkeiten der Prävention. (E3.1) • nehmen Konfliktsituationen in der Klasse wahr und bewältigen diese. (E3.1) • kennen Konzepte zum Aufbau proaktiver Einstellungen. (E3.2, E3.3)

	• kennen Formen von Verhaltensauffälligkeiten und können diese situationsangemessen interpretieren und sensibel intervenieren. (E3.3) • kennen Maßnahmen zur Schaffung eines Klimas des Vertrauens und der gegenseitigen Wertschätzung. (V1.1, E1.1) • setzen Methoden sozialen Lernens situationsadäquat ein und geben gemeinschaftsfördernde Impulse. (E1.2, U1.1.4) • kennen Kinder- und Jugendliteratur zur Friedenserziehung und können diese methodisch-didaktisch umsetzen. (W1.1.3) • reflektieren ihr eigenes Gesprächsverhalten und führen professionell Gespräche mit Schülern und Eltern. (V1.3) • kennen außerschulische Institutionen und deren spezifische Aufgaben in Krisenfällen. (E3.5)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Impulsreferate, Fallarbeit, Rollenspiele
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	1,0 - HW 2,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	HW, SPX, FW/FD
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	Referate und Präsentationen Beobachtungsaufträge und deren Dokumentation
Literatur	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Bachelorarbeit**
Kurzzeichen	**vo2-29.2**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Wolschann
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☑ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Positiver Abschluss aller Module des ersten Studienabschnitts Positiver Abschluss aller Module des dritten Semesters Positiver Abschluss des Moduls 2-16.1 und der für das Thema der Bachelorarbeit relevanten Fachdidaktikmodule des 4. Studiensemesters.
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen studienfachbereichsrelevante Themenstellungen mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und darstellen können.**
Inhalte	• Die Bedeutung der Literaturarbeit als Voraussetzung für eine eigenständige Argumentationsstruktur • Dimensionen sozialwissenschaftlicher Methodenkonzepte • Wissenschaftsorientiertheit und Praxisbezogenheit als dialektische Herausforderung • Modelle und Verlaufsstrukturen projektorientierten Arbeitens
Kompetenzen	Studierende • entwickeln ein differenziertes Problembewusstsein und Fachwissen im Hinblick auf wissenschaftliches Arbeiten. (W1) • stellen sich einer vertieften Auseinandersetzung mit studienfachbereichsrelevanten Themen. (W3) • reflektieren ihr Wissen auf der Basis eines komplexen Theorie-Praxisbezuges. (W4, F2) • können Inhalte in ihrer Vernetztheit stringent und sprachlich korrekt darstellen. (W1) • verfügen über Erfahrungen in der Planung und Durchführung projektorientierter Konzepte. (W1, F3)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☐ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☑ Projekt.....
Lehr- und Lernformen	Projekt

Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0 EC Humanwissenschaft 0 EC FW/FD 0 EC SPS 0 EC Ergänzende Studien 3 EC Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits Beurteilung laut PO
Literatur:	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Schulpraktische Studien 6: Lebens- und Erfahrungsraum Schule**
Kurzzeichen	**vo2-30**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Eder / Eder / Hammerer / Konicek
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Schulpraktischen Studien 5
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen Unterricht über einen größeren Zeitrahmen planen, im Rahmen geblockter Praktika die Komplexität von Unterrichts- und Erziehungssituationen bewältigen und Einblick in die umfassende Aufgabe der Gestaltung des Schullebens sowie in Ergebnisse der Schulentwicklungs- und Schulklimaforschung erhalten.**
Inhalte	• Modelle mittelfristiger Unterrichtsplanungen • Feste und Feiern als Beitrag zur Schulkultur • Unterschiedliche Erfahrungs- und Lebenswelten der Kinder als Chance; integrative Schulentwicklung • Qualitätsentwicklung und Schulentwicklung • Schullebenskonzepte, Schulleitbild und Schulentwicklung sowie schulrechtliche Grundlagen; Schulklimaforschung • Schularchitektur – Gestaltung von Lernumgebungen • Konzepte von Privatschulen mit christlichem Profil • Alternative Erziehungs- und Unterrichtskonzepte
Kompetenzen	Studierende • erstellen allein bzw. im Team mittelfristige Unterrichtsplanungen (z.B. Wochenplan) unter Berücksichtigung der entsprechenden Stundentafel des Lehrplans sowie des Entwicklungs- und Lernstandes der Lerngruppe bzw. Klasse. (U1.1.3) • unterstützen das Schulleben durch eine entsprechende Einbindung von Fest und Feier. (E2.3) • bewältigen die Komplexität von Unterrichts- und Erziehungssituationen im Rahmen geblockter Unterrichtspraktika. (U2.1.2) • berücksichtigen die Erfahrungs- und Lebenswelt der Schüler/innen für die Entwicklung des Klassenklimas und unterstützen sie in der Auseinandersetzung mit

	ihrer Lebenswelt. (E1.3,V5.1, V5.2) • kennen Formen der Qualitätssicherung und Schulentwicklung und können an diesen Prozessen unter Berücksichtigung schulrechtlicher Grundlagen mitwirken. (F3.1) • kennen Kriterien für die Gestaltung eines kind- und sachgerechten Lebens- und Erfahrungsraumes und setzen sie im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten um. (U2.1.1) • kennen Konzepte und Forschungsergebnisse zum Schulleben und Schulklima und können notwendige Prozesse bzw. Aktivitäten ableiten. (F3.1) • kennen Konzepte von Privatschulen mit christlichem Profil sowie alternative pädagogische Konzepte bzw. erheben diese z.B. durch Ansätze der Schulporträtforschung. (F3)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☑ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Übungen, Hospitationen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 0,0 - FW/FD 6,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Module der Humanwissenschaften (Erziehungswissenschaft, Religionspädagogik, Unterrichtswissenschaft), Ergänzende Studien (Schulrecht); Module der Fachwissenschaften/Fachdidaktik
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
Literatur	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.